

Schweinfurter

# OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 73 • September bis November 2024



[www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,  
Ebertshausen & Schweinfurt,  
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk  
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,  
Stefan Erhard, Kerstin Sauer  
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier  
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen  
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

http://www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich  
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.  
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von  
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,  
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.  
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises  
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und  
im Landratsamt Bad Kissingen.

**Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2024**

**Redaktionsschluss: Anfang November 2024**

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,  
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall  
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.  
PDF-Datei zum freien Download unter  
www.oberlandkurier.de  
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:  
Kertin Sauer, Telefon 09721 2912675,  
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

G. Rudolph, „Melodien am See“



**ÜZ-Energietage**  
**23. – 28. September**

- **23.9.2024, Priesendorf:**  
Besichtigung PV-Anlage mit Umspannwerk
- **24.9.2024, Brunnstadt:**  
Besichtigung Schaltheus mit Umspannwerk
- **25.9.2024, Wiesentheid:**  
Besichtigung Nahwärmezentrale,  
Schaltheus und PV-Anlage
- **26.9.2024, Lülsfeld:**  
Vortrag Energieberatung
- **27.9.2024, Lülsfeld:**  
Besichtigung Netzleitstelle und PV-Anlage,  
Elektromobilität, Vorträge
- **28.9.2024, Trabelsdorf:**  
Besichtigung Windpark

MEHR INFOS UNTER:

[www.uez.de/energietage](http://www.uez.de/energietage)



## Auslagestellen des OberLandkuriers

### Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,  
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

### Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen – Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen – Igros

### Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze  
und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer  
sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

### Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

### Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See – Gaststätte

Wetzhausen – Metzgerei Unger

Aidhausen – Aidhäuser Dorfläde

### Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



**und in allen Rathäusern.**

# Sommer im Schweinfurter Oberland.

## Editorial

Ein Fest der Sinne. Tanzen auf dem Marktplatz in Stadtlauringen, Schwimmen im Ellertshäuser See, Freilichttheater in Poppenlauer, Zwiebelploutz in Hoppachshof, Schnitzel beim Terrassenfest in Fuchstadt, Konzert auf der Freilichtbühne Poppenlauer und am Ellertshäuser See. Weinfest um Schloss Mainberg, Kirchweih in Schonungen und Marktsteinach, italienischer Abend in Wetringen und und und.

Und da geht er dahin der Sommer.

In der Septemberausgabe ist dann schon immer eine Anzeige vom Weihnachtsmarkt in Thundorf (weil die nächste Ausgabe zu spät kommt), was mich jedes Mal erschrecken lässt, denn dann ist das Jahr schon bald wieder vorbei.

Wo ist sie bloß hin die Zeit. Als Kind dauerte die Zeit von Weihnachten bis zum nächsten Weihnachten gefühlt ewig. Jetzt kann man es kaum glauben, dass es schon wieder auf Weihnachten zugeht.

Doch erst kommt mal der Herbst und der kann ja auch sehr schön sein.

Also genießen Sie die Zeit.

Ach übrigens die Angnes is dösmol in Urlaub, söll ich ausricht:

Ich wär halt a net jünger un monchmol ho ich kee Lust un äs fällt mer nix ei.

RESI RUDOLPH

*Herbsttag von Rainer Maria Rilke*

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*



# Aktuelles

## aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,*

eigentlich vergeht kaum eine Sitzung im Schweinfurter Oberland, in der nicht das Thema „Energie“ diskutiert und beraten wird. Die Energiewende

entscheidet auch darüber, wo künftig preiswerter, klimaneutraler und verlässlicher Strom fließt, was dann wiederum essenziell für die Sicherung von Wohlstand und Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk und Gewerbe ist. Gerade die energiehungrige Großindustrie in der Region ist auf günstigen und sicheren Strom angewiesen. Die Bürgermeister der Allianz haben schnell erkannt, dass hier ein enormes Potenzial für alle sechs Mitgliedsgemeinden liegt. Gleichzeitig wird ein beachtlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Mit der Gründung einer oberlandweiten Energiegesellschaft ist ein entscheidender Schritt gelungen. Damit manifestiert sich die Zusammenarbeit und vor allem eröffnet es die Tür, dass Mitgliedsgemeinden und auch Bürgerinnen und Bürger sich an konkreten Energieprojekten finanziell beteiligen und davon profitieren können.

Der weitere Fahrplan ist klar: Um Potenziale zu schöpfen und die Realisierung zu prüfen braucht es großzügige Flächen, die einerseits gut erschlossen und andererseits leicht angebunden werden können. Private Grundeigentümer von geeigneten Flächen sind dazu aufgerufen, mit ihrer Gemeinde bzw. Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und ihre Fläche vormerken zu lassen. Der Flächensicherung kommt in dieser Phase eine entscheidende Bedeutung zu. Die Kommunen haben das Heft des Handelns in der Hand und sind bestrebt vernünftige und wirtschaftliche Energieprojekte zu realisieren, die in der Bevölkerung auf Akzeptanz stoßen und im Einklang mit der Landschaft stehen. Energieprojekte sollten nur mit und nicht gegen die jeweilige Standortgemeinde durchgesetzt werden.

Aktuell sind wir in Kontakt mit dem Bayernwerk um die Anbindung an das Stromnetz zu klären: Nur dort, wo der Strom auch abtransportiert werden kann, gibt es realistische Chancen Photovoltaik- oder Windkraftprojekte zu realisieren.

Im Mittelpunkt steht die lokale Wertschöpfung: Am Ende sollen nicht fremde Investoren, sondern die Kommunen des Schweinfurter Oberlands von Gewerbesteuer, von der Stromerzeugung und Pacht profitieren. Aber natürlich auch Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einer Einlage beteiligen können bzw. die Eigentümer von Flächen. Als Partner hat sich das Schweinfurter Oberland die ÜZ Mainfranken mit ins Boot geholt, die mit einer Vielzahl an Referenzen bereits bewiesen haben, dass sie Energieprojekte erfolgreich umsetzen KANN.

Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Fridolin Zehner wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN,  
1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen  
Allianzsprecher des Schweinfurter Oberlandes

Vertragshändler für: **97532 Ebertshausen**  
Telefon 0173 3166712  
Rolektro  **www.e-mobile-franken.de**  
ECO MOVE  **info@e-mobile-franken.de**  **E-Mobile-Franken.de**

**10 JAHRE AME GREENBIKE**  
**Seniorenfahrzeuge**  
Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung  
• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



**MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT**

# Bürgermeister Rottmann freut sich über Rossmann

## Drogeriemarkt in Schonungen eröffnet

Schonungen entwickelt sich mehr und mehr zu einer Kleinstadt, vor allem mit Blick auf die vielen bestehende Einrichtungen, die hervorragende Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Schwimmbad, Bahnhof, weiterführende Schulen, Autobahnanschluss, Bibliothek, Ärzte, Ban-ken, Apotheke, ja sogar ein Kulturzentrum erfreut sich großer Beliebtheit.

Aber auch die großen Einkaufsmärkte Edeka, Lidl, Aldi, Tegut und Netto decken ein großes Einzugsgebiet ab und sorgen für reichlich Auswahl. Was noch fehlte war ein Drogeriemarkt – und auch diese Lücke konnte nun geschlossen werden. Hartnäckigkeit zahlte sich schließlich aus: „Nach mehreren Anläufen und intensiven Gesprächen konnten wir endlich einen Drogeriemarkt ansiedeln!“, erklärt Bürgermeister Stefan Rottmann. Mit der Eröffnung von ROSSMANN gibt's mehr Jobs, mehr Nahversorgung und noch mehr Frequenz für Schonungen. Da-zu passt es, dass auch die Einwohnerzahl Schonungens wieder seit einigen Jahren steigt.

Viele Pendler aus Schweinfurt, dem benachbarten Landkreis Haßberge und den Umlandgemeinden von Schonungen schätzen das Angebot in Schonungen und erledigen ihre Einkäufe bequem vor Ort.

Der „Run“ auf die neue ROSSMANN-Filiale war groß, schon zur Eröffnung warteten die ersten Kunden vor der Türe. Die Besonderheit ist, dass diese Filiale weder gepachtet noch gemietet ist, sondern im Eigenbestand der Firma ROSSMANN bleibt. Es ist die erste Filiale in der Region, die mit Photovoltaik ausgestattet ist, wie Bezirksleiterin Deborah Lawson-Störmer verrät. Die Filiale verfügt außerdem über SB-Kassensysteme und ist auch innen ansprechend, hell und offen ausgestattet. Neben Drogerieartikeln gibt es auch Dekoration, Bastel- und Spielwaren.

Zur Eröffnung der neuen Filiale kamen auch Landrat Florian Töpfer sowie die Bürgermeisterstellvertreter Jürgen Geist und Bernd Götzendörfer, um der neuen Filialleiterin Franziska Kupczyk Glückwünsche zu

überbringen. Wie Bürgermeister Stefan Rottmann erinnert, reiht sich die ROSSMANN-Filiale ein in eine ganze Reihe von Übergaben und Einweihungen in diesem Jahr. Gespannt sein darf man in Schonungen bereits auf die Eröffnung der neuen Grundschule in diesem Jahr.

Ein weiteres Projekt steht aber auch im Gewerbehark Schonungen in den Startlöchern. In einigen Monaten soll der neue Wertstoffhof des Landkreises dort errichtet werden und zentrale Anlaufstelle für den nordöstlichen Landkreis sein.

Von links Landrat Florian Töpfer, Filialleiterin Franziska Kupczyk, Bürgermeister Stefan Rottmann und 2. Bürgermeister Jürgen Geist



# Fränkische Kultur „rockt“ Stadtlauringen!

## 16. Unterfränkisches Volksmusikfest am 21. Juli in Stadtlauringen

Musik, Tanz, Theater, Trachten, Handwerker, kulinarische Genüsse und vor allem die Besucher lieben fränkische Kultur in der Mitte Stadtlauringens lebendig werden und sorgten für ein rundum gelungenes Fest der fränkischen Kultur.

Die Bilder sprechen für sich.





# Schüler und Schülerinnen begeistern die Zuschauer

- Zirkus Julius Lauenburger (siehe Foto) gastierte in Stadtlauringen –

**Üben, Frust aushalten und Erfolg erleben beim einwöchigen Zirkusprojekt an der Friedrich Rückert-Grund- und Mittelschule in Stadtlauringen.**

Der Unterricht wurde von den Klassenzimmern in die Turnhalle verlegt, wo die Kinder jahrgangsübergreifend und durch professionelle Anleitung der Familie Lauenburger Kunststücke einstudierten. Gerechnet wurden nicht die Aufgaben aus dem Mathebuch, sondern die Jungs und Mädchen summierten stolz die Umdrehungen, die ihnen dem Hula-Hoop-Reifen gelangen. Statt Physikunterricht an der Tafel erfuhren die Schüler, wie sie die Schwerkraft beim Tellerdrehen und beim Diabolo mittels Rotation überlisten konnten. Statt den Füller ordentlich auf den Zeilen zu führen, wurde die Hand-Augen-Koordination bei der Jonglage von Bällen und Tüchern geübt und statt beim Geräteturnen im Sportunterricht, schwitzten die Nachwuchsartisten beim Seilspringen. Der Schwebalken wurde kurzerhand durch das Balancieren auf einer Slackline ersetzt, was beim Üben eine besondere Herausforderung war. Am 19. und am 20.7.2024 hieß es dann im Zirkuszelt „Manege frei!“. Der Zirkusdirektor Herr Lauenburger und die Schuldirektorin Frau Zeitz stimmten zur Eröffnung die Zuschauerinnen und Zuschauer auf die folgende Show ein. Erst zeigten die Artisten des Zirkus ein paar Ausschnitte aus ihrem Programm: Runde Röhren wurden aufeinandergelegt und Herr Lauenburger bestieg und balancierte auf erst einer, dann zwei dann sogar drei Röhren (siehe Foto)! Die Zuschauer hielten den Atem an. Dann hieß es Bühne frei für die jungen Artisten, die nun ihr in der Turnhalle einstudiertes Können zeigen durften. Desweiteren warfen sich Kinder paarweise bunte Tücher zu, fingen diese auf und jonglierten mit diesen. Ebenso kamen bunte Ringe und Bälle zum Einsatz. Manch einer schaffte gleichzeitig drei Bälle jonglierend in der Luft zu halten. Als ein weiteres Highlight zeigten Schüler und Schülerinnen ihr Können mit den Hula-Hoop-Reifen. Manch einer der jungen Artisten war bei



seinem Auftritt vor öffentlichem Publikum so konzentriert und so erfolgreich, dass das Kunststück gar nicht mehr enden wollte. Spannung und Begeisterung war bei den Nachwuchskünstlern und bei ihren Eltern, Großeltern und Verwandten im Publikum zu spüren.

Auch Zuschauer wurden von einem Artisten des Zirkus in die Show mit einbezogen. Vier junge Männer wurden spontan und nichtsahnend durch ausdrucksstarke Gestik und Mimik aufgefordert ihm zu folgen. Live vor dem Publikum wurden die Vier dann in der Zirkusmitte in Sekundenschnelle angeordnet. So hatten alle ihren Spaß, als sie sich zunächst im Quadrat auf vier Stühle legen sollten, die ihnen dann nach und nach weggezogen wurden. Dank ihrer Muskelkraft hielt dieses menschliche Konstrukt aus Vätern zum Erstaunen des Publikums. Der Beifall ihrer anwesenden Kinder und den Zuschauern war ihnen sicher.

Danach bewiesen Kinder beim Bau von menschlichen Pyramiden, Purzelbäumen und beim Rad ihr körperliches Geschick. Die abschließende und atemberaubende Feuershow durch Artisten des Zirkus Lauenburger sorgte an diesen beiden heißen Tagen zusätzlich für Hitzewallungen beim Publikum.

In einer Pause war Gelegenheit sich mit Getränken und Kuchen zu versorgen, der ehrenamtlich von Eltern gebacken und von Mitgliedern des Elternbeirats zugunsten des Zirkusprojektes verkauft wurde. Dank einer Kooperation des Zirkus

Julius Lauenburger mit der Schule und dem Förderverein konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Juli eine Woche lang auf ihren Auftritt im großen Zirkuszelt vorbereiten.



REDAKTIONSMITGLIED  
VOLKER ELSNER



## Gelber Steinklee

Melilotus officinalis

Im Juli startet der gelbe Steinklee so richtig durch und reckt seine zarten, gelben Schmetterlingsblüten in die Höhe. Bei Sonnenschein verbreitet er einen intensiven, süßen Honigduft. Beim Trocknen wiederum duftet er stark nach Heu, denn die Pflanze enthält sehr viel Cumarin. Der gelbe Steinklee, auch echter Steinklee genannt, hat eine Schwester von fast gleichem Aussehen nur mit weißen Blüten. Beide Pflanzen lieben nahezu gleiche Standorte, sonnige Unkrautflure, Bahndämme, unbearbeitete Flächen, sogenannte Ruderalfluren. Da wir hier im Schweinfurter Oberland recht kalkhaltige Böden haben sind beide Pflanzen hier häufig anzutreffen, denn sie sind Kalk liebend. Erst vor kurzen kam ich an einem Wildacker vorbei der fast ausschließlich mit gelbem Steinklee und Wilder Karde bewachsen war, das war ein Dufferlebnis.

Der lateinische Namenszusatz officinalis verrät uns wieder, dass die Pflanze zu den Heilpflanzen zählt und medizinisch verwendet wird. Schon die Urväter der Medizin wie Hippokrates und Dioskurides beschreiben seine Wirkung zur Wundheilung und bei Geschwüren. In der Volksmedizin wurde er bei Krampfadern und Hämorrhoiden eingesetzt, wissenschaftliche Untersuchungen konnten dafür den Nachweis erbringen. Die Firma Heel, deren Arzneimittel auf der Basis von natürlichen Produkten hergestellt werden, bietet verschiedene Medikamente an welche den gelben Steinklee enthalten. Er verbessert die Blutströmung und wirkt daher gut bei venösen Problemen.



Auf Grund seines intensiven Cumarinduftes wurde er auch zur Abwehr von Motten in Kleiderschränke gelegt oder als Gewürz in der Käseherstellung verwendet. Für Tiere gilt er als stark giftig, da er die Blutgerinnung beeinflusst. Aus diesem Grund sollte er auch nicht angewendet werden wenn Blutverdünner eingenommen werden.

Generell gilt auch für Naturmedizin immer Achtsamkeit bei der Anwendung und wer selbst sammeln geht muss sich sicher sein welche Pflanze er da sammelt.

Einen Herbst voller süßer Düfte wünscht allen Oberlandlesern

GUDRUN ZIMMERMANN



**MÜHLEN**  
*zauber*

- *Kleider und Zweiteiler von deutschen Designern*
- *Verschiedene Stilrichtungen in den Größen 34-50*
- *Passende Accessoires und Schuhe*
- *Termine nach Vereinbarung*

**Nimm Kontakt auf!**  
+49 (0) 162 9163361  
[info@muehlenzauber-brautmode.de](mailto:info@muehlenzauber-brautmode.de)



Mühlenzauber · Lena Schmitt · Buchmühle 1 · 97633 Waltershausen



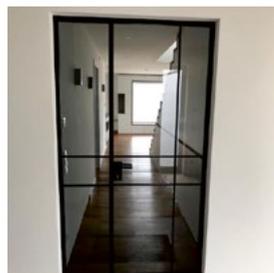
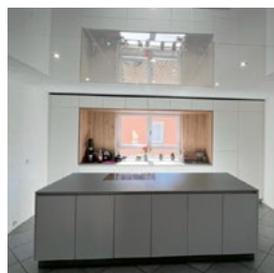
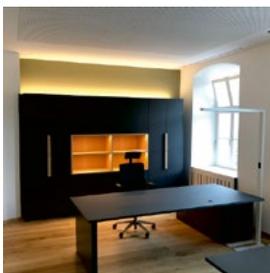
# www. **WOHNWERK**.me **MEMMEL**

## Küchenspezialist 2023

Entdecken Sie unsere hochwertigen designorientierten Schreinerküchen, die uns den ersten Platz beim Wettbewerb Küchenspezialist 2023 eingebracht haben.

Neben traumhaften Küchen bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Innenausbau, einschließlich stillvoller Badezimmermöbel, funktionaler Einbauschränke und eleganter Garderoben. Lassen Sie sich von unserer Expertise inspirieren und gestalten Sie gemeinsam mit uns Ihr Zuhause mit einzigartigem Design und höchster Qualität!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

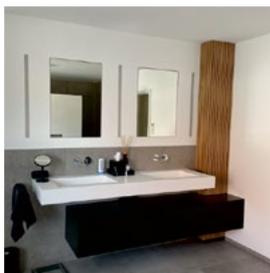


**Geöffnet**  
**Sonntag 15.09.2023**  
**Herbstmarkt Stadtlauringen**

Öffnungszeiten:  
Mittwoch- Freitag  
9:00-17:00 Uhr  
Samstag  
9:00-13:00  
Termine nach Vereinbarung

Oberlauringer Str. 1  
97488 Stadtlauringen  
09724/1374

info@wohnwerk.me  
www.wohnwerk.me



# König Fußball regierte in Maßbach

Traditionell am letzten Wochenende vor den Sommerferien hat der TSV Maßbach zu seinem 33. Lauertalcup eingeladen. 36 Jugendmannschaften aus nah und fern sind dem Ruf gefolgt.

Somit verwandelte sich das Sportgelände an der Centleite in ein riesiges Zeltlager mit mehr als 550 Spielerinnen und Spielern, Trainern und Betreuern. Die weiteste Anreise hatten diesmal die fünf Teams aus Stadeln, die insgesamt mit knapp 130 Personen aufliefen. Traditionell stark vertreten war auch der TSV Bergheinfeld, der 7 Mannschaften auf den Rasen schickte.

Während der Freitagnachmittag noch für den Zelt-Aufbau und organisatorische Abstimmungen genutzt wurde, standen der Samstag und der Sonntag ganz im Zeichen des runden Leders.

In der U11 kämpften 10 Mannschaften um den Sieg, die U13 stellte 17 Teams und in der Klasse U15 waren 9 Mannschaften vertreten. Während am Samstag von früh um 8.00 Uhr bis abends um 20.00 Uhr um die Platzierungen gekämpft wurde, stiegen am Sonntag dann zunächst die Platzierungsspiele, bevor es in die Finals ging. In einer Neuauflage des Finales von 2023 in der U11 besiegte der FSV Stadeln 1 erneut den Gegner der Spielgemeinschaft Haßfurt / Augsfeld (3:0). Im zweiten Finale, das in der Gruppe der U13- Mannschaften ausgetragen wurde, ging diesmal der TV Haßfurt / FC Augsfeld als Sieger vom Platz und verwies die SpVgg Hambach auf den zweiten Platz. Der Sieger des letzten Spiels des diesjährigen Lauertalcup kam aus Bergheinfeld. Hier schlug Bergheinfeld 1 seine Teamkollegen von Bergheinfeld 2.

Für den Verein ist und bleibt das Jugendpokalturnier der Höhepunkt des Jahres. Aus allen Abteilungen kommen die zahlreichen helfenden Hände, die an allen Ecken und Enden gebraucht werden. Los gehen die Planungen bereits Anfang des Jahres mit dem Versand der Einladungen. Im weiteren Verlauf geht es dann an die Details, bevor im Juli die Hochphase der Organisation beginnt. Die TSVler sind am Turnierwochenende von früh um 5.00 Uhr, wenn die Vorbereitungen für das Frühstück beginnen, bis weit nach Mitternacht, bis auch die Letzten in den Schlafsack fallen, auf den Beinen. Zum Teil sind ganze Familien von den Großeltern über die Kinder und Enkelkinder gemeinsam im Einsatz.

Thomas Schweizer, 1. Vorsitzender des Vereins, freut sich über das gelungene Wochenende: „Alles hat hervorragend



geklappt und ich bin stolz auf alle, die einen Beitrag zu diesem Wochenende geleistet haben. Nur durch das Engagement vieler Einzelner können wir eine solche Veranstaltung stemmen.“

Dankbar ist der Vorsitzende auch für die Unterstützung durch die Marktgemeinde Maßbach. So stehen nicht nur die Bauhofmitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite, auch die Mitarbeitenden des Freibad Maßbachs rüsten sich jedes Jahr aufs Neue für den Ansturm aufs Schwimmbad, das gerne – vor allem an so heißen Wochenenden wie in diesem Jahr – für eine Abkühlung genutzt wird. Die Mittelschule Maßbach stellt nicht nur seine Duschen für das Wochenende zur Verfügung, auch hier kann der TSV jederzeit auf Unterstützung bauen.

Die Mannschaften waren voll des Lobes für die Organisation und den Ablauf. Viele Mannschaften nutzen auch bereits die Siegerehrung für anerkennende Worte oder wie es ein Team treffend ausgedrückt hat: „Vielen Dank für das geile Turnier!“

„So ein Turnier über drei Tage zu stemmen, ist nicht ganz so einfach, aber ihr habt es wieder geschafft und könnt stolz auf das sein, was ihr das wieder auf die Beine gestellt habt. Danke nochmal für alles und wir würden uns freuen 2025 wieder teilnehmen zu können“, bedankte sich beispielsweise der FSV Stadeln direkt nach Turnierende per Mail.

Bereits jetzt haben schon einige Mannschaften versprochen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, wenn am letzten Wochenende vor den Sommerferien (25. – 27. Juli 2025) wieder König Fußball in Maßbach regiert.

Gerne können bereits jetzt Anmeldungen für das Turnier 2025 eingereicht werden: [verein@tsv-massbach.de](mailto:verein@tsv-massbach.de)

LORENZ ROTHMANN

# Die Freiwillige Feuerwehr Rannungen – Ein Verein, der zusammenhält



Sobald man den Begriff „Freiwillige Feuerwehr“ hört oder liest, da denkt man an ein großes Feuerwehrauto mit Martinshorn, lauter Sirene an den Samstagen und an einen Mannschaftsbus mit Feuerwehrmännern- und frauen in Uniform. Das alles trifft auch auf die Freiwillige Feuerwehr Rannungen zu. Allerdings ist sie mehr. An Erster Stelle stehen nach wie vor die Vier Grundsätze „Löschen – Bergen – Retten – Schützen“. Aus der Einrichtung für Öffentliche Sicherheitsaufgaben (wie es korrekt definiert ist) hat sich ein richtiger Verein für Jung und Alt entwickelt.

Unter den insgesamt 91 Feuerwehrdienstleistenden befinden sich 11 Gruppenführer, 23 Atemschutzträger und 10 Maschinisten. Mit 37 Jugendlichen ist die FFW Rannungen eine der größten Jugendwehren im Landkreis Bad Kissingen.

Neben den wöchentlichen Feuerwehrübungen und Einsätzen ist die Rannunger Feuerwehr sozusagen das ganze Jahr über im Einsatz. Es sind dies

- Müllsammelaktion in der Rannunger Flur („Rama Dama“)
- Ausflug auf einen Weihnachtsmarkt in der Adventszeit
- Teilnahme am Ferienprogramm in den Sommerferien
- Spanferkelessen in der Gerätehalle
- Hohe Präsenz in den Sozialen Medien

um nur einige Aktionen zu nennen.

Bei dem Jubiläumsfest „1250 Jahre Rannungen“ betreuten die Feuerwehrdienstleistenden die Panorama-Hebebühne und es gab eine historische Feuerwehrausstellung.

Dass die aktiven Mitglieder der Feuerwehr bei nahezu allen Arbeiten eingesetzt werden können, zeigten sie im Winter des Jahres 2022. Der Schulungsraum wurde in Eigenregie saniert und auf neusten Stand gebracht. Neben dem

- Abriss der alten Decke und Entfernen der Tapeten
- Einbau einer neuen Deckenbeleuchtung
- Austausch der Glasbausteine durch Acrylglas
- Einbau neuer sanitärer Anlagen
- Verkabelungsarbeiten inklusive Netzwerk
- und weiteren Arbeiten im Innen und Außenbereich

wurde eine eigene Tür zum Üben von Türöffnungen konzipiert und gebaut.

Ich denke mal, so eine Bandbreite von Arbeitseinsätzen können nur wenige Feuerwehren vorweisen.

Glücklicherweise konnte die Freiwillige Feuerwehr Rannungen das Gründungsfest zum 150 jährigen Bestehen im Sommer 2019 noch vor der Corona-Pandemie feiern. In diesem Jahr wird sie nun 155 Jahre alt. Diese schöne Zahl möchte die Feuerwehr im September im Anwesen der Schweinfurter Straße gerne zusammen mit uns feiern. Es wartet ein tolles Programm.

Somit freut sich die Freiwillige Feuerwehr Rannungen auf zahlreiche Gäste. Was sind wir froh, einen so tollen Verein bei uns in Rannungen zu haben. Ein Hoch auf euch mit dem Leitbild „Gott zur Ehr. Dem Nächsten zur Wehr.“

STEFAN ERHARD

# FEUERWEHRFEST

155 JAHRE FEUERWEHR RANNUNGEN



**Samstag, 14.09.2024**

**17 Uhr** Festeröffnung  
Burger mit Kartoffelbeilage  
**Ab 19:30 Uhr** Liveband "Father & Son"

**Sonntag, 15.09.2024**

**9 Uhr** Festgottesdienst  
**Ab 10 Uhr** Musikverein Rannungen  
**Ab 11:30 Uhr** Fränkisches Schäufele  
Kaffee & Kuchen  
**Ab 17 Uhr** Alleinunterhalter  
Roland Kilian

Freiwillige Feuerwehr Rannungen e. V.

# KULTUR IN ALTEN MAUERN 2024

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

## 8 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

- 26.09.: Acoustic Fingerstyle trifft  
Museum Johanniskapelle**  
Johanniskapelle Gerolzhofen
- 29.09.: Berührendes Harfenkonzert mit Gesang**  
Alte Kirche Schonungen
- 04.10.: Humanist trifft Revolutionär:  
Conrad Celtis und Eulogius Schneider**  
Literaturhaus Wipfeld
- 20.10.: Chansons der Tausend Gefühle**  
Bürgersaal im Historischen Rathaus Grettstadt
- 08.11.: Impressionistische Malerei**  
Gaden Geldersheim
- 14.11.: Songs für die Seele treffen Altes Rathaus**  
Altes Rathaus Gerolzhofen
- 18.11.: „Schliess` mir den Apfel von der Birne“**  
Bürgersaal in der Alten Schule Sennfeld
- 15.12.: Weihnachtskonzert des  
Ensembles „Gloria Brass“**  
Dreieinigkeitskirche Sennfeld

Weitere Veranstaltungen unter:  
[landkreis-schweinfurt.de/kultur](http://landkreis-schweinfurt.de/kultur)



# KFZ – WERKSTATT

JÜRGEN  
**KRUG**

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRASSE 23  
97711 MAßBACH

TELEFON / WHATSAPP: 09735 219  
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

WIE GEWOHNT, FÜR SIE DA:

MONTAG - FREITAG  
08.00 – 12.00 UHR  
13.00 – 16.00 UHR

**VORMERKEN:**  
RÄDERWECHSELAKTION IM OKTOBER!

# Das Strick-Café verbindet



**Gestartet im Jahre 2015 mit vier bis fünf Frauen, weisen die regelmäßigen Treffen im ehemaligen Forsthaus eine stolze Erfolgsbilanz auf. Initiator Altbürgermeister Anton Bauernschubert freut sich nach der Sommerpause auf neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter.**

Nach Ende seiner Bürgermeistertätigkeit hat sich Anton Bauernschubert überlegt, wie man älteren Mitbürgern, sowie alleinstehenden Personen die Möglichkeit bieten könnte, sich zentral zu treffen. Er kam auf die Idee für ein „Strick-Cafe“. Start war am 7. Januar 2015. Zunächst kamen vier bis fünf Frauen zwischen 65 und 85 Jahren. Später stieg die Teilnehmerzahl auf acht bis zehn Frauen, die sich in den Wintermonaten vierzehntägig im ehemaligen Forsthaus, nahe des Wasserschlosses zum Stricken, Kaffee trinken und reden treffen.

Immer spannend dabei für die jüngeren Teilnehmerinnen, wenn die älteren aus ihren Lebensgeschichten und von früher erzählen. Gebäck und Kuchen, der zum Teil von den teilnehmenden Frauen gebacken wird, gehören dazu. Die Seniorinnen kommen nicht nur aus Thundorf, sondern auch

aus Rothhausen, Hoppachshof und Theinfeld. Ab und zu können Anton und Wiltrud Bauernschubert auch weitere Gäste begrüßen. Nach zögerlichem Anlauf bietet der Treff inzwischen eine sehr gern genutzte Gelegenheit zum Austausch und zum gemütlichen Beisammensein.

Bald nach dem Start hatte Bauernschubert eine weitere Blitzidee, den zweiten Raum im Forsthaus gleichzeitig für eine Schafkopfrunde zu nutzen. Daraus sind längst zwei Kartrunden entstanden. Ach hier sind Schafkopfspieler aus Rothhausen und Maßbach dabei.

Dankbar ist Bauernschubert, dass die Dorfgemeinschaft die Nutzung des Forsthauses, samt Küche in der angrenzenden Festhalle ermöglicht. Schwierig war es, über Jahre hinweg die Räume mit einem kleinen Holzofen auf Temperatur zu bringen. Dass dies inzwischen mit einem neuen Pelletofen problemlos möglich ist, ist vor allem der Initiative von Bürgermeisterin Judith Dekant zu verdanken. Am 27. März dieses Jahres fand der inzwischen 80. Treff statt. Dabei gingen die Gedanken zurück an jene, die inzwischen verstorben sind.

Anton Bauernschubert zog ein Resümee über den Besuch, ab der sechsten Veranstaltung und kam dabei auf ca. 1.000 Besucher seit Beginn. Dabei waren neben ihm und seine Frau Wiltrud, Waltraud Heusinger mit 56 und Rosalinde Koch, sowie Rosemarie Schlechter mit je 55 Teilnahmen Spitzenreiter, vor der mit 90 Jahren ältesten Teilnehmerin Erika Braun mit 51. Bei den Schafköpfen lag Hugo Braun mit 62 vor Philipp Bauernschubert mit 55.

Die Eröffnung zur Herbst/Wintersaison beginnt am Mittwoch, 16. Oktober um 14 Uhr.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



# Erneuerung der Durchschreitebecken im Freibad Markt Maßbach

Die Firma Weipert aus Maßbach hat die Durchschreitebecken mit den Duschen im Freibad Maßbach erneuert und damit einen großen Beitrag geleistet das Freibad barrierefrei zu machen. Für die Installation der Betonfertigteile war sogar ein Schwerlast-kran im Einsatz um die Liegeflächen nicht zu beschädigen. Der Markt Maßbach be-dankt sich sehr herzlich bei der Firma Weipert für die großzügige Spende.

## Freibad Maßbach

An der Centleite · 97711 Maßbach

Tel. 09735 1498

E-Mail: [info@freibad-massbach.de](mailto:info@freibad-massbach.de)

Zufahrt im Ort ausgeschildert (Freibad / Sportplatz)

[www.freibadmassbach.de](http://www.freibadmassbach.de)

Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Infos immer auf und

## Freibad Markt Maßbach

[www.massbach.de](http://www.massbach.de)

Besuchen Sie unsere beschattete Sonnenterrasse und lassen Sie die Seele baumeln bei einer Tasse Kaffee oder einem erfrischenden Getränk. Genießen Sie den Blick über Maßbach in einer angenehmen Atmosphäre.

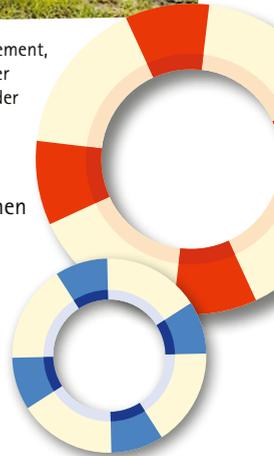
## Badevergnügen für jedes Alter

- solarbeheiztes Schwimmbecken 25 m x 19 m
- Planschbecken mit Regenbogenrutsche
- große Liegewiese mit Schattenplätzen
- Sonnenterrasse mit Liegestühlen



v. l. n. r.: Erster Bürgermeister Herr Matthias Klement, Geschäftsführer der Firma Weipert Herr Werner Weipert, Herr Michael Pollack (stellv. Vorsitzender des Fördervereins Freibad Maßbach e. V.)

- Barrierefreier Zugang zu allen Bereichen
- Behinderten-WC mit Babywickeltisch
- Familienumkleidekabine
- warme Duschen
- Tischtennisplatte
- WLAN



Follow us



Facebook

# HEUSINGER



## BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

## BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld  
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316  
E-Mail: firma\_heusinger@gmx.de  
www.schreinerei-heusinger.de

## Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

[www.zelte-getraenke-leurer.de](http://www.zelte-getraenke-leurer.de)



» Für Ihre Festlichkeiten «  
» Selbstständige Haushaltshilfe:  
Kranken- und Pflegekassen «

**Gerda Buttler**

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen  
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

- HU/AU Station
- Bremsenservice
- Motordiagnose
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice uvm.



**Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen 09724/9123-35**

# werk markt

**Maschinen - Werkzeuge  
Befestigungstechnik - Farben  
Eisenwaren - Gartenbedarf  
Stahlhandel - technische Gase  
Öfen - Kamine - Brennstoffe**

# DITTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

**Poppenlauerer Straße 9  
Maßbach T 09735/9204  
info@werkmarkt-dittmar.de**

# Das Sommerkonzert auf der Freilichtbühne Poppenlauer

## Es war für jeden was dabei



**Es war an einem lauen Sommerabend am Ersten Sonntag im Juli. Das Sommerkonzert auf der Freilichtbühne Poppenlauer ging nach seiner Wiederauflebung im letzten Jahr 2023 nun in die zweite Runde. Dieses Mal mit sechs mitwirkenden Ensembles.**

Zweite Runde. Dieses Mal mit sechs mitwirkenden Ensembles.

- Die Maßbacher Sinnphoniker, die auch die Moderation übernahmen.
- Der Musikverein Poppenlauer
- Der Chor II Cantare
- Nils Bauer am Akkordeon
- Die Lauertaler Alphornbläser
- Instrumentales Duett Amelie Schad und Stefan Erhard

Bei schönstem Wetter eröffneten die Alphornbläser den Abend. Somit war zu Beginn schon Gänsehautfeeling. Denn solche tiefen und eingängige Naturtöne bekommt man nur selten zu hören. Nachdem der letzte Ton verklungen war, begrüßte das Maßbacher Sinnphoniker Quartett das Publikum und stimmte es auf den Abend ein. Die Sinnphoniker sangen bekannte Volkslieder. Der Musikverein Poppenlauer begeisterte das Publikum mit der Polka „Wir Musikanten“ und drei konzertanten Medleys aus Film- und Popmusik. Nils Bauer zog die Gäste, mit bekannten Schlagern auf seinem Akkordeon, in seinen Bann. Das Alphornbläser Sextett verzauberte die Gäste mit ihren wohlklingenden Tönen. Sie standen vom Publikum aus rechts auf der Höhe war Platz für die langen Instrumente.

Eine Neuheit war das Duett Klavier und Querflöte. Es waren drei bekannte Stücke aus dem Bereich des Schlagers und der Klassik. So auch das letzte Stück im Programm „Freude schöner Götterfunken“. Ein Höhepunkt war das Mitmachlied „Der Tiroler“ gesungen

von Chor II Cantare in Begleitung durch die Alphornbläser. Eigentlich waren alle Mitwirkenden bei dem Lied mit eingebunden und natürlich auch das Publikum. Der Grund für die Idee ist die Kürzung des Musikunterrichts an den Schulen. Um dem entgegenzuwirken hat Dirigentin und Chorleiterin Bianca Greubel die musikalische Erziehung nun auf die Freilichtbühne Poppenlauer gebracht. Mit hochgehaltenen Bildern wurde das Publikum animiert mitzumachen. Pro Strophe war es ein Bild mehr und somit auch die Bewegungen, Klatschen und Singen. Das war schon eine Gaudi. Denn je länger das Lied wurde, umso mehr musste man selber etwas machen. Da war Bewegung im Publikum. Eine bessere Umsetzung von „Learning by Doing“ gibt es nicht. Es hätte noch ewig weitergehen können. Das Konzert rundeten dann wieder Lieder zum Mitsingen ab. Hier wirkten wieder alle zusammen. Sowohl die Akteure auf der Bühne als auch das Publikum. Ein wunderbares Konzert an einem wunderschönen Sommerabend ging zu Ende. Somit herzliche Einladung zum Sommerkonzert im nächsten Jahr auf der Freilichtbühne Poppenlauer. Das wird wieder sehr schön. Denn Musik verbindet.

STEFAN ERHARD



# Gustav Diemer - mir fehlen die Worte!!!

**Im Heimatmuseum Poppenlauer wird wahrlich viel Geschichte und Geschichten aufbewahrt. Diese aber, werden manchmal erst auf den zweiten Blick lebendig.**

Wie schon oft, wurde da im Schulsaal eine Vitrine geöffnet und die darin liegenden alten Schulhefte aufgeschlagen. Erwachsene und besonders Kinder bewunderten die akkurate Schrift, die mit Feder und Tinte geschrieben war. Erstaunt fragte einmal ein Mädchen: „Wer hat denn das geschrieben?“ Nach Zuschlagen des Heftes war auf dem Einband „Gustav Diemer“ zu lesen. Da entfuhr es ihr: „Mein Gott, auch noch ein Junge!“ Dem Heft war auch zu entnehmen, dass Gustav Diemer dies schon in den 1890er Jahren geschrieben hatte. War das Staunen über die perfekte Schrift noch nicht genug, überraschte noch mehr, dass dies in der Kreis-Taubstumm-Anstalt in Würzburg, wo Gustav zur Schule gegangen war, geschehen war. Dort hatte man seine Hefte gesammelt und am Ende der Schulzeit, samt einiger Proschüren über diese Anstalt, nach Poppenlauer geschickt. Irgendwann landeten sie dann im Museum. Viel mehr war dort über jenen Gustav Diemer nicht bekannt. Doch wer war dieser taubstumme Junge und was ist wohl aus ihm geworden? Nun aber, nach so langer Zeit, bekam der Museumsleiter K. Bub einen Anruf von Günter D. aus Poppenlauer. Dieser hätte erfahren, dass es im Museum „Unterlagen“ über seinem „Onkel“ Gustav Diemer gäbe und ob er diese sehen könnte? Leider waren es dort nur die Schulhefte, aber welch glückliches Zusammentreffen bei dem nun viel mehr über jenen Gustav bekannt wurde. Auch seine Hefte wurden nun genauer unter die Lupe genommen, um vielleicht auch Persönliches über ihn zu erfahren. Gustav wurde am 8. April 1879 als Sohn des Georg und Babette Diemer in Poppenlauer Rottmannsgasse 180 (5) geboren. Die Eltern bewirtschafteten eine kleine Landwirtschaft. Tragisch war für die Familie, dass Karl ihr jüngster Sohn 1881 mit nur 13 Jahren in der Lauer erkrankte. Dann erkrankte ihr drittes Kind Gustav an Hirnhautentzündung und verlor dabei jegliches Gehör, so auch die Möglichkeit das Sprechen zu erlernen. Wie wundersam war es da, dass dieser Gustav der noch nie ein Wort gehört hatte, so viele „Worte“ fand und diese perfekt in jene Schulhefte niederschreiben konnte. Dieser Umstand war uns beim Bestaunen der Hefte anfangs gar nicht bewusst gewesen. Aber wie Gustav seine Worte

fand, macht jenes Gedicht aus der Anstalts-Proschüre deutlich, welches die Situation umschreibt und das dortige Bestreben und die Leistung der Anstalt erkennen lässt.

Durch das Erlernen des Lippenablesens sowie durch gezielte Sprachübungen fanden die Nichthörenden den Zugang zu „unseren“ Worten. Mit 11 Jahren war Gustav Diemer am 6. Okt. 1890, zusammen mit der ein Jahr älteren Adolphine Rottmann aus Poppenlauer, in die Kreis-Taubstumm-Anstalt nach Würzburg gekommen. Die Kosten wurden von Eltern und weiteren Gönnern aus dem Ort getragen. Auch ein Verein und dessen unzählige Mitglieder unterstützten die Anstalt finanziell. Im Jahresbericht von 1898 ist zu lesen: „Im vergangenen



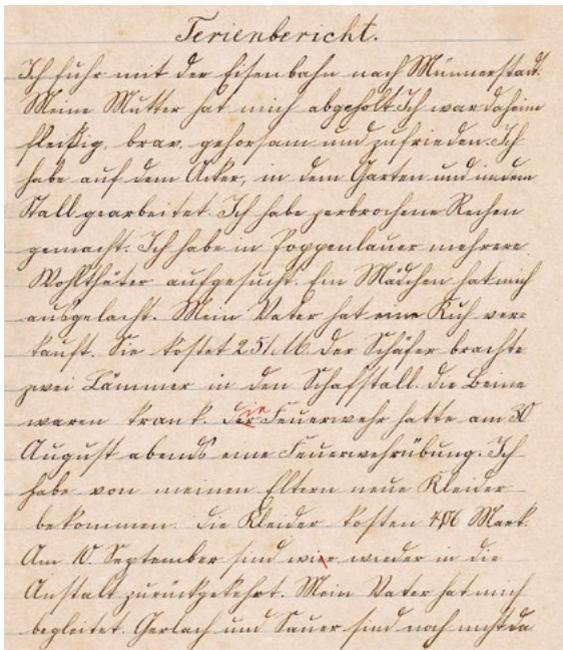
Mit seinen Nichten im Feld

Schuljahr kam die Wohltat der unterrichtlich-erziehlichen Tätigkeit unserer Anstalt 74 Katholiken, 15 Protestanten und 3 Israeliten zugute. Und fast all diesen wurde die Zunge gelöst. Welch ein Segen und Glück! Zuvor konnte die Mutter ihr taubstummes Kind nicht sprechen hören. Jetzt vernimmt sie von ihm, ihren süßesten Namen mit Freudentränen in den Augen“. Wie oft hatte Gustavs Mutter ihn nach Münnerstadt zur Bahn gebracht, um ihn fast ein Jahr nicht zusehen. Dies war immer nur am Ende des Schuljahres in den Ferien möglich. In einem seiner Hefte berichtete er über die jeweils kurze Zeit in Poppenlauer und wie er dort in der Landwirtschaft, bei der Ernte und beim Dreschen mithalf. Seine Hefte sind

für den, der die „Deutsche Schrift“ lesen kann, ein lebhaftes Zeitdokument. Im seinem „Wochenberichts- Heft“ beschrieb er so manches Ereignis in Würzburg. Ein außergewöhnliches ist dort auch in zwei kurzen Sätzen vermerkt: „Ein Amerikaner aus Frankfurt kam über Aschaffenburg, wo er sich ein großes Schlachtermesser gekauft hatte nach Würzburg, um damit seine Schwiegermutter zu ermorden!? Von einem Scharfrichter wurde er dann in Würzburg enthauptet.“ Ansonsten berichtete Gustav über die Ereignisse in der Anstalt und was sich an Weihnachten, Fastnacht und den „hohen Feiertagen“ in der

## „Taub – Stumm ...“

Kommt und seht! Und ruft erschrocken:  
Ach wie ist ihr Leben bang!  
Ihre Kirche – ohne Glocken!  
Ihre Lieder – ohne Klang!  
Die Gedanken – ohne Pforte!  
Und die Liebe – ohne Worte.  
Und die Vögel – ohne Sang!  
Ach wie ist ihr Leben bang.  
Doch auch „Sie“, freu'n sich des Lebens;  
Denn aus scheinbar tiefer Nacht  
Haben Edle, hohen Strebens,  
Ihres Geisteslicht entfacht.  
Und wenn einst Posaunen rufen –  
Dann zum ewigen Gloria  
Vor des Himmelsthrones Stufen  
Singen sie „Halleluja!“



**„Die Übersetzung“**

Ferienbericht Sep.1895

Ich fuhr mit der Eisenbahn nach Münnerstadt  
 Meine Mutter hat mich abgeholt. Ich war daheim  
 fleißig, brav, und gehorsam und zufrieden. Ich  
 habe auf dem Acker, in dem Garten und in dem  
 Stall gearbeitet. Ich habe gebrochene Rechen  
 gemacht. Ich habe in Poppenlauer mehrere  
 Wohltäter aufgesucht. Ein Mädchen hat mich  
 ausgelacht. Mein Vater hat eine Kuh ver-  
 kauft. Sie kostete 251 M. Der Schäfer brachte  
 zwei Lämmer in den Schafstall. Die beiden  
 waren krank. Der die Feuerwehr hatte am 30.  
 August abends eine Feuerwehrrübung. Ich  
 habe von meinen Eltern neue Kleider  
 bekommen. Die Kleider kosten 4.06 Mark.  
 Am 10. September sind wir wieder in  
 die Anstalt zurückgekehrt. Mein Vater hat mich  
 begleitet. Gerlach und Sauer sind noch nicht da.

Schule so tat. Auch seine Konfirmation feierte er im Juni 1897 noch in Würzburg. Aus jenem Jahr ist auch sein Schulentlassungs-Bild. Dort steht Gustav hi.li. neben den „Hausvater“ und Lehrer Otto Wolf. Man hatte wohl auch seine künstlerischen Fähigkeiten erkannt und in der dortigen Werkstatt gefördert. Das Schnitzen und Tischlern lagen im sehr am Herzen. Einer seiner letzten Heft- Einträge, des nun 18jährigen, war der Briefentwurf an den Bürgermeister:

Würzburg den 18. Juni 1897.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Am 20. Juli trete ich beim Schreinermeister Zeit zu Poppenlauer in Arbeit. Da brauche ich ein Arbeitsbuch. Darum ersuche ich Sie, mir ein solches zu senden. Ich bin der Sohn des Bauers Diemer zu Poppenlauer, bin geboren am 8.April 1879. Auch bin ich heimatberechtigt in Poppenlauer. Die Kosten bitte ich durch Nachnahme zu erheben. Im Voraus danke ich für ihre Mühe und zeichne hochachtend ergebener G. Diemer.“

Wieder in Poppenlauer arbeitete er dann beim örtlichen Schreinermeister Hochrein und war auch für kurze Zeit in der Schnitzschule in Bischofsheim tätig. In der Hauptsache aber



war er dann im Elternhaus und in der Landwirtschaft tätig, die sein Bruder Gottfried übernommen hatte. Dieser war aber 1918 im Krieg gefallen. So musste er Schwägerin und Töchter, seine Nichten unterstützen. Für seine Schnitzereien, die er nur nebenbei betrieb, blieb da wenig Zeit. Trotzdem blieb so manches erhalten. So ein reichlich verziertes Schränkchen. Auch schnitzte er den Bilderrahmen für das Hochzeitsbild seiner Nichte Marie, die 1932 Rudolf Dieterich heiratete. Er selbst stand natürlich auch, nun schon als 53jähriger mit auf dem Bild X. Hatte man ihm krankheitsbedingt, kein langes Leben vorhergesagt, so erreichte er dennoch ein ansehnliches Alter. Er starb am 7. April 1967 einen Tag vor seinem 88. Geburtstag.

Noch heute ist sein Grabstein bei Günter Dieterich irgendwo in der Scheune verwahrt.



KLAUS BUB



**Testsieger**

<b>Stiftung Warentest</b>	<b>GUT (2,1)</b>
<b>test.de</b>	<b>Viessmann VITOCAL 250-A</b>
	<small>AWO-E-AC 251.A10</small>
	<small>Im Test: 6 Luft/Wasser-Wärmepumpen</small>
	<small>Ausgabe 10/2023</small>
	<small>www.test.de</small>

23TY62

**IHR EXPERTE FÜR WÄRME  
UND ENERGIE**

**Schüller**

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI  
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

**Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG**

Maßbach • Telefon (09735) 81 01  
[www.schueller-haustechnik.de](http://www.schueller-haustechnik.de)

# Die Heiligenbrücke von Schonungen

Ein Bauwerk mit Historie

Es geht hier um die Überquerung eines kleinen Flüsschens namens Steinach. Diese erfolgte mit Hilfe einer seit 1380 bestehenden Brücke, welche hier die „Alte Bachbrücke“ genannt wird.

Der Oberbegriff „Heiligenbrücke“ ist abgeleitet von der Karlsbrücke in Prag. Von dieser wurde im Jahre 1393 der kath. Priester Johannes von Nepomuk wegen der Wahrung des Beichtgeheimnisses in die Moldau gestürzt, wo er ertrank. Ab diesem Zeitpunkt setzte die Verehrung des Märtyrers ein. Auf Tausenden von Brücken überall in der katholischen Welt befindet sich eine Statue des 1792 heiliggesprochenen Nepomuks. So auch in Schonungen. Sie wurde im Oktober 1984 geweiht. Auf der Mauerbrüstung gegenüber steht eine „Maria Immaculata“ mit der Inschrift „Anno Mariano 1954“ (geweiht im Mai). Die Vorgänger Figur stürzte 1930 in den Bach. Es handelte sich also bei beiden Figuren um Neuanfertigungen.

Abschließend ein Vergleich: Die 1357 erbaute Karlsbrücke hat 16 Bögen, ist 520 m lang und 10 m breit. Auf ihr befinden sich 30 Figuren. Die älteste ist die Bronzestatue von 1683, welche an Johannes von Nepomuk den Schutzpatronen von Böhmen erinnert.

Text und Foto: HERIBERT M. REUSCH  
QUELLE: MERIAN, HERT 2/27, PRAG



## ERHARD

### WOHNKULTUR

**Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG**

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | [info@erhard-wohnkultur.de](mailto:info@erhard-wohnkultur.de)

[www.erhard-wohnkultur.de](http://www.erhard-wohnkultur.de)

**Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz  
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien**

# Feuerwehreinrichtungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft

Die Freiwilligen Feuerwehren im Markt Stadtlauringen setzen sich mit großem Engagement für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger ein und bilden eine wichtige Säule im gemeinsamen Miteinander.

Am 23. Juli fanden deshalb im Schüttbau in Stadtlauringen die Ehrung für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft bei den freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Stadtlauringen statt, bei der sich Bürgermeister Heckenlauer für den unermüdlichen Einsatz bei Schadensereignissen und zum Gemeinwohl bedankte.

Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft: Matthias Schuler, Thomas Derleth, Andreas Gerner, Michael Memmel, Michael Heusinger, Michael Laesch, Sebastian Müller, Jochen Hümpfner, Thomas Bauer, Tobias Dellert, Alexander Full, Matthias Keller, Stefan Saar, Matthias Reß, Matthias Röb, Michael Reß, Joachim Schmitt und Daniel Bulheller.



Auch Landrat Florian Töpfer würdigte den Einsatz der verdienten Feuerwehrleute. „Im Namen des Landkreises Schweinfurt bedanke ich mich für Ihr langjähriges, herausragendes Engagement und Ihre immerwährende Einsatzbereitschaft“, sagte Töpfer. „Ihr Feuerwehrdienst ist für unsere Bürgerinnen und Bürger von unschätzbarem Wert. Sie sind Retter in höchster Not und helfen selbstlos Menschen, die in Gefahr geraten sind. Das verdient größten Respekt.“ Dass auch der Katastrophenschutz im Landkreis maßgeblich ehrenamtlich gewährleistet wird, hob Töpfer ebenso hervor wie er die Arbeit der Kreisbrandinspektion um Kreisbrandrat Holger Strunk lobte.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Uwe Zirkelbach, Robert Hornung, Harald Ullmann, Stefan Hepp, Stefan Treuting, Reiner Gaß, Andreas Holzberger, Andreas Obernöder, Ansgar Gock, Udo Hofmann, Andreas Keller, Franz-Josef Stöhr, Alfons Keck.

Heckenlauer nutzte die Ehrung auch für einen Apell. Um dauerhaft schlagkräftige Feuerwehren vorhalten zu können, müssen aus allen Wehren mehr Ausbildungen an hochtechnischen Geräten erfolgen. Im Bereich Technische Hilfeleistung wurden beispielsweise bei drei Prüfungen Feuerwehrfrauen und -männer aus allen Gemeindeteilen ausgebildet.

Langfristig muss sich, aus Sicht des Bürgermeisters, der Gesetzgeber für neue Strukturen öffnen, um insbesondere zu den regelmäßigen Arbeitszeiten von Montag bis Freitag den Gemeinden die Möglichkeit zu schaffen, genügend Feuerwehrleute zu den Einsatzorten bringen zu können.



FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING

# Den Gärtnern

Ein Gedicht von Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Ich zog eine Wind' am Zaune  
Und was sich nicht wollte winden  
Von Ranken nach meiner Laune,  
Begann ich denn anzubinden,  
Und dachte, für mein Mühen  
Sollt es nun fröhlich blühen.

Doch bald hab' ich gefunden  
Dass ich umsonst mich mühte;  
Nicht, was ich angebunden,  
War, was am schönsten blühte;  
Sondern, was ich ließ ranken  
Nach seinen eigenen Gedanken

*Friedrich Rückert  
Zaunwinde, gesehen in Oberlauringen*



Alle Schlingpflanzen winden sich beim Höhenwachstum um eine Stütze immer nur in eine bestimmte, ihnen eigene Richtung. Man unterscheidet daher rechtswindende und linkswindende Schlingpflanzen. Alle Stangenbohnen und alle Windenarten, wie die Zaunwinde und die Prachtwinde, sind „Linkswinder“. Sie drehen sich, von oben gesehen, entgegen dem Uhrzeigersinn. Der Hopfen dagegen ist ein „Rechtswinder“ und windet sich im Uhrzeigersinn nach oben. Nur sehr wenige Arten machen beides. Man kann eine Schlingpflanze jedenfalls nicht in eine ihr fremde Drehrichtung zwingen. Diese Erfahrung haben schon viele Gartenfreunde gemacht.

Beim Gärtnern hat es auch der Dichter Friedrich Rückert erkannt und flugs daraus ein Gedicht gemacht. Manchmal muss man den Dingen ihren freien Lauf lassen, dann gelangen sie am besten. Dies gilt sowohl im Garten, aber auch für viele Situationen im täglichen Leben, wie bei der Erziehung unserer Kinder. Rückert war ein großer

Blumen- und Gartenfreund. In vielen seiner Gedichte kommen Blumen vor. Besonders die Rosen hatten es ihm angetan.

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.

Es ist noch bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind jederzeit möglich. Anmeldung beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.

HANS MAGER  
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

friedrich.rückert.  
**POETIKUM**  
Oberlauringen

# Wir feiern **10** JÄHRIGEN

WIR  
SCHENKEN IHNEN  
EINEN **SATTEN**  
**GEBURTSTAGS-**  
**RABATT** VON  
**99€\***

\*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft von 12 oder 24 Monaten schenken wir Ihnen die Betreuungspauschale im Wert von 99 €. Angebot nur gültig am Tag der offenen Tür, Sa. 21.09.2024.



**Massage und Physiotherapie**

**Liszka**

... Ihre Adresse für Gesundheit und Fitness ...

**Feiern Sie mit uns**

Kirchplatz 8 · 974

**www.phys**

# ZIRKELGEBURTSTAG

## TAG DER OFFENEN TÜR AM SA. 21.09.2024, 10 - 18 UHR

Es erwartet Sie an diesem Tag:

10 Uhr **Vortrag von Olympia-  
Medaillengewinner Edgar Itt\***



ab 11-18 Uhr **Wir laden ein** zu Kaffee,  
Kuchen, Bratwürste & Getränke

**Beweglichkeitstest am milonizer  
& Reaktionstest am skillcourt**



**Kraft-/Sarkopenietest** an den  
**milon** Geräten

**Testen & Ausprobieren** unserer  
Trainingsmöglichkeiten

Infos über **§20 Online  
Präventionskurs**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

\* Für den Vortrag ist eine Anmeldung erforderlich!

ns!

88 Stadtlauringen . ✉ kontakt@physio-liszka.de . ☎ 09724 - 2916

io-liszka.de

# Two Seasons

ZUM SEEBLICK

Wir freuen uns auf euren Besuch!

**Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 13:30 Uhr - 22:00 Uhr**

durchgehend warme Speisen (13:30 - 20:45)

**Samstag, Sonntag und Feiertags 11:30 Uhr - 22:00 Uhr**

11:30 Uhr - 14:00 Uhr Mittagstisch

17:00 Uhr - 20:45 Uhr warme Speisen

**Meisterwerkstatt**

**UVV-Prüfung**

**Vor-Ort-Service**

**TÜV-Abnahme**

**Ersatzteilservice**

**Landtechnik**  
Forst- und Gartentechnik

[www.sterzer-landtechnik.de](http://www.sterzer-landtechnik.de)



**97532 Ebertshausen**

Wir sind Ihr Fachbetrieb  
für gutes Hören.

 **HÖRAKUSTIK**  
Andernach & Martin

Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind.

**SCHÖN ZU  
hören!**



Jochen Andernach

Steffi Martin

## UNSERE LEISTUNGEN:

 **HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER**

 **KOMPETENTE BERATUNG**

 **HÖRSYSTEME FÜR KINDER**

 **GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT**

 **SERVICE & ANPASSUNG**

 **HAUSBESUCHE**



**HÖRAKUSTIK**  
Andernach & Martin

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt

Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen

 09521/6190214

09724/9071728

 [www.hoerakustik-am.de](http://www.hoerakustik-am.de)

 [info@hoerakustik-am.de](mailto:info@hoerakustik-am.de)

# Der deutsch-französische Austausch begeisterte alle Generationen

**Am verlängerten Wochenende von Christi Himmelfahrt fuhr wieder ein Bus aus Maßbach in die französischen Partnergemeinden des Cingal (Normandie).**

Mit einem Insektenhotel und fränkischem Bier im Gepäck begann die ca. 1000km lange Reise am Vorabend von Christi Himmelfahrt. Zur Freude der Verantwortlichen waren auch einige Kinder und Jugendliche dabei. Manch einer konnte sogar die in der Schule erlernten Französischkenntnisse in der Praxis ausüben. Als erster Zwischenstopp wurde Rouen angesteuert, die Hauptstadt der Normandie. Hier konnte jeder die Altstadt auf eigene Faust erkunden. Zu Ehren der im Jahre 1431 hier verurteilten französischen Nationalheldin Johanna von Orléans fand an diesem Tag ein großer Mittelaltermarkt statt. Hier wurde nicht nur altes Handwerk gezeigt, es zogen auch Schauspieler und Gaukler durch die alten Gassen und stellten mittelalterliche Szenen nach, sodass die Besucher regelrecht in die Atmosphäre der damaligen Zeit eintauchen konnten.

Nach dem Zwischenstopp in Rouen wurde das eigentliche Ziel erreicht: Urville, eine von mehreren benachbarten Kommunen des Landstrichs „Cingal“, die mit Maßbach verschwistert sind. Bei einem kleinen Empfang wurden die Gäste aus dem Markt Maßbach von den französischen Bürgermeistern begrüßt. Außerdem trafen die Besucher hier auf ihre Gastfamilien. Da viele Teilnehmer schon seit einigen Jahren mitmachen, kennen sich Gastfamilien und Gäste sehr gut. Über die Jahre sind dadurch echte

Foto: Margitta Frank



Freundschaften entstanden. Entsprechend herzlich waren die Begrüßungen.

In Urville wurde auch das Gastgeschenk überreicht: ein großes, aufwändig gestaltetes Insektenhotel, welches dort aufgestellt werden soll. Ein zweites, identisches Modell wird in Weichtungen aufgestellt. So erhält die Partnerschaft eine größere öffentliche Sichtbarkeit auf beiden Seiten des Rheins.

Am darauffolgenden Tag wurden auf Wunsch der deutschen Teilnehmenden die Landungsküsten besichtigt. Hier landeten im zweiten Weltkrieg vor 80 Jahren die alliierten Truppen am sogenannten „D-Day“. Die gesamte Gegend ist von riesigen Soldatenfriedhöfen geprägt. Die Kreuze stehen in unzähligen langen Reihen soweit das Auge reicht und dienen heutigen Besuchern als eindringliche Mahnung. Neben den Landungsdenkmälern wurde ein 360-Grad-Kino besucht, in dem ein Film Eindrücke des Krieges erlebbar machte. Dass Deutsche und Franzosen heute zusammen und unverkrampft diese Mahnmale besuchen können, zeigt den enormen Erfolg der europäischen Völkerverständigung der letzten Jahrzehnte. Am nächsten Tag stand ein Besuch der Kleinstadt Falaise auf dem Programm. Sehenswert sind hier die enorme, gut erhaltene Burganlage und ein großer Wochenmarkt, der sich mit seinen Ständen über das gesamte Stadtzentrum erstreckt und sogar teilweise unter einer überdachten Markthalle stattfindet. Ein Highlight war das Standkonzert mit Musizierenden aus Falaise und seinen Partnerstädten Bad Neustadt a. d. Saale und Cassino (Italien), auf welches die Delegation zufällig gestoßen ist.

In Bretteville-sur-Laize fand schließlich ein Festabend statt, bei dem die Bürgermeister beider Seiten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit des Austausches betonten und Parallelen zur großen europäischen Politik zogen. Bei ausgelassener Stimmung und Musik gab es anschließend lokale Köstlichkeiten und viele Gespräche zwischen Deutschen und Franzosen.

Der Abschied von den liebgewonnen Gastfamilien am nächsten Morgen war für Viele mit Wehmut verbunden. Doch im nächsten Jahr kommt das Wiedersehen. Dann kommen die Franzosen wieder zum Gegenbesuch nach Maßbach.

MARGITTA FRANK, VERA BÜDICKER, STEFAN NÖTH

# Rannungen – Der TSV auf neuen Wegen

Wir leben auch im Sport in einer Zeit der Veränderungen. Einige Sportarten, die beispielsweise vor zwanzig Jahren noch tief etabliert waren sind weggefallen. Die Fußballabteilung TSV Rannungen wurde als eigener Verein ausgegliedert. Sie ist bildet nun eine Spielgemeinschaft und nennt sich FV Rannungen/Pfändhausen/Holzhausen. Die Volleyballmannschaft und die Leichtathletikgruppe sind ebenfalls verschwunden. Der Männerchor, ebenfalls eine Abteilung des TSV Rannungen, wurde vor zwei Jahren aufgelöst.

Dafür hat der TSV Rannungen nun andere Abteilungen wie beispielsweise das Kickboxteam „Material Arts“, oder auch die Laufgruppe. Beide sind in ihrem Bereich erfolgreich. Die Material Arts bestreiten Wettkämpfe und Meisterschaften in ganz Europa. Die Laufgruppe richtet im September wieder den weit über das Oberland hinaus bekannten Wald- und Naturlauf aus.

Allerdings ist unter den Jugendlichen ein Bedürfnis nach weiteren sportlichen Aktivitäten vorhanden. Aus einer Umfrage kristallisierten sich mit Dart und Basketball zwei Sportarten heraus. Natürlich soll hier der Spaß an der Freude im Vordergrund bleiben. Also einfach mal anfangen und spielen. Es kann sich ja mehr daraus entwickeln.

Sogleich wurden zwei Dartscheiben im Nebenraum des Sportzentrums aufgehängt. So ein Pfeilwurfspiel kann von allen gespielt werden. Egal ob jung oder alt, ob Frau oder Mann. Es dauerte nicht lange, und eine Hand voll junger Leute treffen sich, um mit Pfeilen auf die Scheiben zu werfen. Es machte sogar solchen Spaß, dass ein Tag ausgemacht werden konnte, um regelmäßig Dart zu spielen. Also sozusagen die ersten Trainingseinheiten. Vielleicht entwickeln sich daraus ja solche Wettkämpfe wie bei der

Dart-WM in London im Winter. Aber nicht nur sportliches Können ist hier gefragt. Zum Dart spielen gehört auch Denkarbeit und Kopfrechnen. In welches Feld muss man den Pfeil mindestens werfen um mehr Punkte zu erreichen als die Kontrahenten. Und natürlich ist eine gute Portion Gaudi mit dabei. Ich kann mir schon richtig vorstellen, wie sich die Teilnehmer nach jedem Wurf gegenseitig hochschaukeln.



Einen Basketballkorb gibt es schon seit längerer Zeit. Er stand auf dem Parkplatz neben dem Hintereingang der Mehrzweckhalle. Im Rahmen der Hallensanierung wurde er abmontiert. Nun ist er hinter dem Fußballplatz im Bereich der Torwand wieder aufgestellt. Wenn man es genau nimmt, nennt sich die Sportart Streetball. Entwickelt hat es sich in den 1950er Jahren in den US-amerikanischen Großstädten. Die Regeln sind so flexibel wie die Teilnehmerzahl. Durch die Ein-Korb-Strategie werden die Duelle Mann gegen Mann intensiver. Klar, denn der Korb gehört sozusagen beiden Mannschaften.

Mal sehen, welche heißen Spiele sich der Basketballkorb bald ansehen darf.

Wünschen wir dem TSV Rannungen viele schöne sportliche Zeiten. Mit Gewinnern und obacht: keine Verlierer sondern Zweiten Gewinnern. Denn diejenigen, die den Erfolg den Gegnern gönnen und sich mit ihnen freuen, das sind die wahren Sportsleute.

STEFAN ERHARD

## Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet



Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46  
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

KLÖFFEL  
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3  
97711 THUNDORF  
24h Tel.: 09724 9373

[www.bestattungen-kloeffel.com](http://www.bestattungen-kloeffel.com)

# Verabschiedung von Margit Pastuschka

**Beinahe 40 Jahre leitete Margit Pastuschka die gemeindliche Bibliothek in Stadtlauringen und wurde nun im Rathaus von Bürgermeister Friedel Heckenlauer in den Ruhestand verabschiedet.**

Der Einladung zu diesem Ereignis folgten auch der dritte Bürgermeister Heiko Zimny, Geschäftsleiter René Schäd, Schulleiterinnen Stephanie Zeitz und Monika Rom-Neubert, Kindergartenleiterin Silke Gasch, Sybille Ebner von der Landesfachstelle Würzburg für Öffentliche Bibliotheken in Bayern und viele Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliothek und der Verwaltung. Der Ort war bewusst gewählt, denn dort wo es begann sollte es auch enden. Als nach der Gebietsreform 1978 die Apelle lauter wurden, mehr öffentliche Büchereien in den Gemeinden aufzubauen, wurde auch im Markt Stadtlauringen der Beschluss gefasst und 1985 in der Rathausdiele die Gemeindebibliothek eröffnet. Von Anfang an war Margit Pastuschka dabei und für den reibungslosen Ablauf der Bücher- und Medienausleihe verantwortlich. Zu einer guten Entwicklung einer Gemeinde gehöre auch Bildung, meinte Heckenlauer und betonte, dass Margit mit dem Bereich Lesen, als elementaren Teil der Bildung, eine gute Basis dafür geschaffen habe. Die Stadtlauringer Gemeindebibliothek ist bei Lesern über die Landkreisgrenzen hinaus positiv bekannt und dass sie so gut angenommen wird, ist nicht selbstverständlich. „Das Angebot der Bibliothek bietet neben zahlreichen Büchern auch viele andere Medien, wie DVDs und Spiele und immer wieder auch Neuheiten, wie die Tonies, die vor allem bei den jüngsten Besuchern hoch im Trend liegen“, zählt Heckenlauer stolz auf. Er betonte weiter, dass das Entscheidende für eine gut besuchte Bibliothek jedoch nicht das Angebot der Medien sei, sondern der Aufbau, die Präsentation und vor allem die Begleitung durch den Bibliotheksaufenthalt. Mit ihrer freundlichen, hilfsbereiten, fleißigen und trotzdem

bescheidenen Art habe Margit diese Herausforderung hervorragend gemeistert.

Sybille Ebner dankte Frau Pastuschka für die gute Zusammenarbeit auf fachlicher Ebene und freute sich über die jahrelange entgegengebrachte Wertschätzung, die sich in angenommenen Fortbildungen, vielen Rücksprachen und gegenseitigen Ratschlägen zeigte.

Bibliotheks-Kollegin Conny Metz war besonders über die Begegnung auf Augenhöhe dankbar. Gerade in ihrer Anfangsphase und auch später seien sie immer ein eingespieltes Team gewesen.

Margit Pastuschka zeigte sich gerührt von so viel Zuspruch. „Bücher waren immer schon mein Ding und damals wie heute könnte ich immer noch jedes Mal tanzen, wenn ich in die Bibliothek gehe!“ schildert sie begeistert und bedankte sich Ihrerseits bei der Gemeinde, für die Möglichkeit dieses Hobby zum Beruf gemacht haben zu können. Sie dankte auch der Schulleitung und der Kindergartenleitung, die durch regelmäßige Besuche viele junge Leser erst an die Magie des Vor-/Lesens herangeführt haben und allen ehrenamtlichen Helfern, die ihr oft zur Hand gegangen seien.

FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING



**GÖBEL**  
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6**  
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieinstandsetzung  
Lackierung  
Smart-Repair (Kleinreparatur)  
Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31  
[www.goebel-karosserie-lack.de](http://www.goebel-karosserie-lack.de)

**UNFALL?**  
**Wir reparieren das!**

**FACH-GERECHTE BERATUNG**

## Einst und Jetzt – Mainberg

Leider ist nicht bekannt, wer das obere Bild mit Blick auf Mainberg von Schweinfurt aus aufgenommen hat. Gefunden wurde es in den 1980er Jahren im Keller der Friedrich-Rückert-Schule in Schweinfurt und hat inzwischen seinen Platz im Büro von Karl-Heinz Kupfer im

Rathaus Schonungen gefunden. Interessant im Vergleich zu heute ist die fehlende Bebauung entlang der Hänge und das Pflaster der Straße. Auch die Vegetation hat sich erheblich verändert. Es wird angenommen, dass die Fotografie aus den späten 1950er Jahren stammt.



*...mehr als  
Entsorgung!*

## Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen  
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen  
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89



PEUGEOT

**Autohaus** Ihr Partner  
rund ums Auto!  
**Schodorf**

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT  
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · [www.autohaus-schodorf.de](http://www.autohaus-schodorf.de)

# Bayerische Meisterin kommt aus Schweinfurt!



22 Azubis traten beim Wettbewerb des Verbands Druck und Medien Bayern gegeneinander an. Am Ende setzten sich Annika Lassen von Rudolph Druck aus Schweinfurt in Mediengestaltung und Yannick Schobert von Aumüller Druck aus Regensburg in Drucktechnik durch und wurden bayerische Meister ihrer Bereiche.

In Aschheim fand die Bayerische Meisterschaft der Druck- und Medientechnik statt. Im Zentrum für Grafikdesign und Drucktechnik vom Verband Druck und Medien Bayern (VDMB) zeigten 22 Azubis ihr Können in Disziplinen wie Farbmischen, Bilder freistellen und Plakate gestalten.

Drei Tage lang gaben die Azubis alles. Gesucht wurden die besten Medientechnologinnen und Mediengestalterinnen Digital und Print. Yannick Schobert und Annika Lassen setzten sich gegen die Konkurrenz durch.

„Diese Meisterschaft hat wieder gezeigt, wie talentiert und engagiert unsere jungen Leute in der Druck- und Medienbranche sind“, sagte Holger Busch, Hauptgeschäftsführer des VDMB. „Der Wettbewerb zeigt, wie spannend und vielseitig die Ausbildung in dieser Branche ist. Glückwunsch an die Sieger und alle Teilnehmer für ihre tollen Leistungen.“



# Restaurierung des Steindenkmals in Weipoltshausen

Schon oft war darüber nachgedacht worden, das Sandstein-Denkmal der Försterfamilie Geyer an der Kirche in Weipoltshausen zu sanieren, aber dies ist – aus welchen Gründen auch immer – nie geschehen. Nun konnte es dank großzügiger Spenden restauriert werden.

Das Denkmal, das 1833 von Förster Leonhardt Geyer zu Ehren seiner Familie errichtet wurde, stand bis etwa 1936 am Brönnhof und wurde dann, nachdem das Gelände Übungsplatz der Wehrmacht wurde, zum Schutz vor Zerstörung von der Familie Geyer nach Weipoltshausen in die Kirche gebracht. Dort war es relativ sicher, bis es ca. 1957, bei einer Kirchenrenovierung, an die Außenwand der Kirche gesetzt wurde. Nun verwitterte es zusehends, bis einige Textzeilen nicht mehr lesbar waren. Glücklicherweise war der Text bekannt und in einer Schrift festgehalten.

Im Jahr 2015 – die Amerikaner, die den Truppenübungsplatz weitergenutzt hatten, waren abgezogen – fragte mich die Gemeindegemeindeführerin Margot Schraud, ob ich mir vorstellen könne, am Brönnhof Führungen für die VHS durchzuführen, da wir doch vom heimatgeschichtlichen Arbeitskreis sehr viele Unterlagen vom Brönnhof hätten. Ich bat mir eine Bedenkzeit aus, denn ich war weder gewohnt, vor Leuten zu sprechen, noch hatte ich eine Ausbildung als Gästeführer. Nachdem wir uns darauf geeinigt hatten, es zu probieren, wurden die Eckpunkte abgesteckt, und schnell mussten wir feststellen, dass alles nicht so einfach war, wie gedacht.

In Gesprächen mit der jetzt für das Areal zuständigen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) wurde uns mitgeteilt, dass wir kein Geld für die Führungen verlangen dürften, da gewerbliche Tätigkeiten am Brönnhof verboten seien. Also war uns klar, dass wir das Ganze nur auf Spendenbasis machen konnten, was kein Problem für uns war, da das Geld nie im Mittelpunkt stand. Für was sollten die Einnahmen verwendet werden? Da fiel mir das Denkmal an der Kirche ein. Es war ein Projekt, das mit dem Brönnhof in Verbindung stand, und so war es auch kein Problem für die Bima. Der erste Teil war geschafft. Da aber unsere Kirche unter Denkmalschutz steht, waren Gespräche mit dem Landratsamt nötig. Sollten jetzt Denkmalschutzaufgaben dazwischenkommen? Ich war völlig überrascht: Man hat mich mit offenen Armen empfangen und war sehr angetan von der Idee, das Denkmal zu sanieren. Ich bekam eine Liste von sämtlichen Steinmetzen in unserer Gegend, womit auch dieses Problem gelöst war.

Nun war noch zu klären, was wir anbieten wollten. Schnell war klar, mit Fußführungen alleine war es nicht zu machen. Viele ältere Leute kamen auf mich zu und erklärten mir, sie würden sich das Ganze auch gerne ansehen und anhören, aber das Laufen sei ihnen nicht möglich. Also waren Lösungen gefragt. Von meinem Sohn Lennard wusste ich, dass die Hambacher Familie Ort, bei der er arbeitet und die Angus-Rinder und Konik-Wildpferde am Brönnhof hält, einen Planwagen hat, der mit dem Schlepper gezogen wird. Also holten wir die Familie Ort mit ins Boot.



Wir planten vier Fußführungen und zwei Wagenfahrten. Danach, so dachten wir, wird das Interesse vorbei sein. Noch zu bedenken war, dass bei den Wagenfahrten ein Unkostenbeitrag anfiel, denn es mussten Aufwendungen für Versicherung und Diesel gedeckt werden. Den Wagen stellte uns die Familie Ort kostenlos zur Verfügung. Dann waren auch noch Gespräche mit der Stadt Schweinfurt zu führen, weil wir über gesperrte Forststraßen der Stadt fahren wollten. Nach einigem Hin und Her war auch das erledigt. Am 6.4.2016 konnten wir unsere erste Führung durchführen, und es blieb bei weitem nicht bei den sechs geplanten Führungen. Unser Projekt wurde – auch dank des Schweinfurter Tagblattes, das über unsere Führungen berichtete – ein großer Erfolg, der nur durch Corona etwas eingebremst wurde, weil wir weniger Führungen anbieten konnten, die auch nur in kleineren Gruppen zugelassen waren.

Bis heute konnten ca. 150 Führungen angeboten werden, bei denen ca. 3000 Personen über den Brönnhof geführt wurden und über 700 km gelaufene Kilometer zurückgelegt wurden. Leider können zur Zeit keine Wagenfahrten angeboten werden, weil die bürokratischen Hürden zu hoch sind, aber auch daran wird gearbeitet.

Nach nun acht Jahren konnte das restaurierte Sandstein-denkmal von Steinmetz Michael Tully zusammen mit der Bronzetafel, die in Abschrift von Peter Vollert gefertigt wurde, übergeben werden. Möglich wurde dies dank großzügiger Spenden der Kirchengemeinde Weipoltshausen, der Gemeinde Üchtelhausen, der unterfränkischen Kulturstiftung sowie Einzelspenden in Höhe von 1000 €. Davon stammen alleine 500 € von Bildhauer Peter Vollert; der übrige Betrag wurde vom heimatgeschichtlichen Arbeitskreis Weipoltshausen durch den Verkauf von über 100 Heimatbögen und Spenden bei Bildervorträgen erbracht – und nicht zuletzt von den Spendern bei den Brönnhofführungen. Mein Dank an alle, die uns mit ihren Spende unterstützt haben und die sich unentgeltlich in den Dienst der Sache gestellt haben. Besonders erwähnen möchte ich Horst Schumann, den ich als meinen Mentor bezeichnen würde. Ohne ihn wären diese Führungen nicht möglich gewesen, da er uns aus den Archiven mit sehr viel Textmaterial versorgt hat – unseren herzlichen Dank dafür! Die nächsten Projekte stehen schon auf dem Plan, natürlich auch in Verbindung mit dem Brönnhof.

GERD GEISS

## Jürgen Krug

Volkershäuser Straße 23, 97711 Maßbach  
Tel.: 09735 / 219 o. 1357  
E-Mail: sa-buero-krug@web.de



### Ihr Sachverständigenbüro für...

- **Gutachten für Unfallschäden**  
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /  
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- **Leasingrückgabe**
- **Wertgutachten**  
*Oldtimer*
- **Fahrzeugaufwertung**  
*Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack*

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT  
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG  
+ =  
**BESTE BERATUNG !!**



STADTLAURINGEN (09724) 549

# Spendenübergabe aus Konzert für Demokratie, Freiheit und Vielfalt



Foto: Christine Schöner

Nach einem ausverkauften und außergewöhnlichen Benefizkonzert für „Demokratie, Freiheit und Vielfalt“ in der Alten Kirche Schonungen fand nun die Spendenübergabe statt.

Organisator und Musiker Jörg Schöner konnte mit Unterstützung vieler namhaften Künstlerinnen und Künstler insgesamt 3000,00 € für die musikalische Jugendarbeit

sammeln. Gerade beim gemeinsamen Musizieren können Kinder und Jugendliche erleben, wie Demokratie, Freiheit und Vielfalt in der Gemeinschaft umgesetzt werden.

Schirmherr Landrat Florian Töpfer überreichte nun den Scheck an die 3 Vereine und erinnerte noch einmal an ein eindrucksvolles und wunderbares Konzert, das durch 1. Bürgermeister Stefan Rottmann (Gemeinde Schonungen) sowie Renate Blenk (Kulturbühne Alte Kirche Schonungen) tatkräftig unterstützt wurde. Sein besonderer Dank ging an Jörg Schöner für dessen Engagement und die Zusammenstellung eines unvergesslichen Abends.

Eine Spende von jeweils 1000,00 € ging an: Jugendblasorchester „Unisono“ der Musikvereine Kützig-Maibach-Pfersdorf-Poppenhausen, Bläserkapelle und Jugendorchester im Musikverein Obereuerheim sowie die neu entstehende Bläserklasse der Grundschule Schonungen.

RENATE BLENK

SORGEN SIE VOR.  
WIR BERATEN SIE GERNE.

**Michal**  
Bestatter seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**  
[www.michal-bestattungen.de](http://www.michal-bestattungen.de)

PEPPIG,  
BUNT, COOL,  
NEUWERTIG,  
VINTAGE ODER  
EINFACH NUR  
SCHÖN ...

**WOHIN DAMIT?  
WO GIBT'S DENN DAS?**

**Gutes Gebrauchtes abgeben oder finden:**  
Verein Levi, Mainberg-Kaltenhof: 09721 50 99 611  
Rotkreuzläden, Schweinfurt: 09721 94904-0  
[landkreis-schweinfurt.de/verschenk-und-tauschmarkt](http://landkreis-schweinfurt.de/verschenk-und-tauschmarkt)

# Thundorfer Wirtshaussingen - Thundorfer Geschichten

Unter dem Motto ‚1 Stunde Kultur – Mitmachen. Mitgestalten‘ lädt der Verein Thundorfer Geschichte(n) e.V. am 14. September 2024 zum Wirtshaussingen ein. Um 14.00 Uhr wird unsere Wirtin Hildegund die Türen ihres urigen und gemütlichen Dorfgasthauses für (mindestens) 1 Stunde öffnen, um den Thundorfern die passende Kulisse zu liefern, in der Gemeinschaft zu musizieren.

Diese Veranstaltung ist Teil des bundesweiten Projektes ‚Aller Land‘, das vom Bund mit insgesamt 69,4 Millionen Euro gefördert wird. Mit diesem Pilotvorhaben ‚1 Stunde Kultur‘ werden die kulturellen Angebote einer Region, eines Landkreises, eines Dorfes dargestellt. Wir in Thundorf möchten uns ganz bewusst nicht mit einer Ausstellung präsentieren, sondern vielmehr zeigen, dass wir als Dorfgemeinschaft selbst Kulturschaffende sind. Dass wir als Veranstaltungsort das alte Dorfgasthaus gewählt haben, soll darauf aufmerksam machen, dass die Tradition fränkischer Wirtshäuser ein wertvolles Kulturgut darstellt, das durchaus erhaltenswert ist. Das Dorfgasthaus, erbaut vom damaligen Brauereibesitzer Engelbert Fuchs, existiert an dieser Stelle seit 1898. Wandtäfelung und Bänke, die der Gaststube seine einmalige Atmosphäre verleihen, dürften im Original erhalten sein. Typisch auch die



**1 Stunde Kultur**  
Mitmachen. Mitgestalten.

**Thundorfer Wirtshaussingen**  
**Thundorfer Geschichte(n) e.V.**

**14. September, 14 Uhr**  
**Dorfwirtschaft**  
**Thundorf i. Ufr.**

langen Tische, an denen man sich gerne niederlässt. Heute ist das Dorfgasthaus leider nur noch stundenweise geöffnet. Nicht auszudenken, was passiert, wenn Hildegund aus Altersgründen die Türen des Gasthofs für immer schließt. Ein Stück Dorfgeschichte wird dann im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte sein. Aus diesem Grund sollten wir jede Gelegenheit nutzen, den besonderen Flair dieser Dorfwirtschaft, nur einen Katzensprung vom Rathaus entfernt, zu genießen. So nutzt auch der Verein Thundorfer Geschichte(n) das Gasthaus für seinen Stammtisch, in dessen Rahmen der 1. Vorsitzende Dr. Rainer Wolf spezielle Themen, die die geschichtliche Entwicklung Thundorfs prägten, vorstellt.

Nun wünschen wir uns, dass möglichst viele Thundorfer unabhängig vom Alter am 14. September um 14.00 Uhr den Weg zur Hildegund finden und uns mit viel Spaß an der Freude beim Wirtshaussingen unterstützen. Gäste aus den Nachbardörfern sind natürlich herzlich willkommen.

...wenn Helfer „Helfer“ brauchen...



## Wir suchen **DICH**

### Das bist Du?

Fach-Sanitäter oder Rettungssanitäter?

Und hast noch ein bisschen Zeit in Deiner Freizeit übrig?

### Das willst Du schon immer machen?

Eine Ausbildung / Weiterbildung im medizinischen Bereich zum Fach-Sanitäter oder Rettungssanitäter?

Erstversorgung bei Sanitätsdiensten, Veranstaltungen?

### Das findest Du gut?

Dich ehrenamtlich zu engagieren

Deinen Mitmenschen helfen

*Dann bist Du bei uns genau richtig – komm zu uns!*

Wir sind ein Team, das aus 100 % Ehrenamt besteht.

**WIR SUCHEN EHRENAMTLICHE HELFER**

**MELDE DICH BEI UNS**



Wo: Malteser Ortsgruppe Thundorf  
Kontakt: Martin Heusinger,  
0174 / 9755532

## 60. Todestag von Pfarrer Felix Seufert



**Thundorf: Pfarrer Felix Seufert genießt noch heute in Thundorf eine ganz besondere Verehrung. Vor allem sein mutiger Widerstand gegen das NS Regime ist unvergessen.**

1932 trat der damals 39 jährige Felix Seufert wenige Monate vor der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, sein Amt als Seelsorger von Thundorf an, wo er schließlich 32 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung segensreich wirkte und auch zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt wurde.

In seinen Rechtfertigungen gegenüber den Gerichten, insbesondere dem Volksgerichtshof hat er sein Leben geschildert. Lassen wir ihn selbst sprechen: „Seit dem Dreißigjährigen Krieg sitzen meine Ahnen als deutsche Bauern auf derselben Scholle. Wir waren sieben Kinder, meine Mutter starb, als meine jüngste Schwester gerade mal ein Jahr alt war. Wir haben alle gehungert und gearbeitet, soweit ich zurückdenken kann. Nur an Sonntagen gab es ein halbes Pfund Fleisch für acht bzw. neun Personen. Ich bin noch in der sechsten Klasse Gymnasium mit Manchesterhose gegangen und habe mit 19 Jahren meinen ersten Mantel erhalten“.

In den Ferien habe ich vom ersten bis zum letzten Tag in der Landwirtschaft mitgeholfen. Wie ein Knecht:

Von 1915 bis 1917 war ich als Frontkämpfer am Maschinengewehr und wurde dann wegen Gelenkrheumatismus mit nachfolgendem Herzfehler, dem Tode nahe, entlassen. 1918 wurde ich zum Priester geweiht. Ich habe auch dann noch vom ersten Tag an, als ich ein karges Geld verdiente, gehungert und gespart, um einem verwaisten und im Krieg verstümmelten Soldaten ein Universitätsstudium zu bezahlen.

Zehn Jahre war Felix Seufert dann Kaplan in Miltenberg, als Religionslehrer und Präses von über 250 jungen Männern. Es war damals die Zeit der Arbeitslosigkeit. „Ich habe weder geraucht noch einen Tropfen Alkohol getrunken, aber ungezählte Paar Schuhe, Strümpfe, Hemden, Hosen und Anzüge gekauft für die auf den Straßen zerlumpte Wandergesellen. Während der Inflation habe ich im Rucksack für mein Stipendium Lebensmittel gekauft und den Arbeitslosen gegeben.“ Den Rest meiner freien Zeit habe ich ausschließlich der Jugend gewidmet, habe Kurse abgehalten, ist bin mit ihnen gewandert, habe Musikinstrumente und Turngeräte angeschafft, um sie über die furchtbaren Monate der Verzweiflung zu retten. Weiter Pfarrer Seufert: „Ich habe jede Not mit ihnen geteilt und habe mit ihnen gebettelt. Ich habe an unzähligen Tagen Spaten und Schippen geführt um ihnen ein Heim und Werkstätten zu schaffen. Ich habe jeden Pfennig in der Not der Jugend zugesteckt und 2000 Deutsche Mark zu 15 Prozent Zinsen aufgenommen, sodass ich fast zugrunde gegangen wäre.

1932 bei meinem Weggang aus Miltenberg nach Thundorf hatte ich 4000 DM Schulden. Ich musste meine Haushälterin entlassen, lebte vier Jahre ganz alleine wie ein Bettler. Zweimal wurde vom Gerichtsvollzieher der Kuckuck



an meinen Schreibtisch geklebt, weil ich meine Schulden nicht zahlen konnte. Wochenlang war Suppe und Brot mein einziges Essen, weil ich zu arm geworden war. Winterlang habe ich gefroren, nie hatte ich mehr als einen, meist grün schillernden Talar gehabt. Das war mein Leben, so der 1964, vor 60 Jahren, verstorbene Pfarrer Seufert.

Ausgangspunkt für die Anklage von Pfarrer Felix Seufert vor dem Volksgerichtshof war die Märzwahl 1933. Bei dieser Wahl hatte die NSDAP eines der schlechtesten Wahlergebnisse in Bayern erzielt. Daraufhin hängte man in der Nacht am Ortsrand von Thundorf ein Schild mit dem Wortlaut „In diesem Ort wohnen die meisten Verräter an Deutscher Ehre“. Die Schuld am schlechten Wahlergebnis lastete man Pfarrer Felix Seufert an. Von da an begann die Hetzjagd gegen den gebürtigen Steinfeldler. 1934 leitete man gegen in bereits ein Verfahren am politischen Sondergericht Bamberg zur „Abwehr heimtückischer Angriffe“ ein. Das Strafverfahren wurde wegen der Amnestie dann später eingestellt. Im Jahre 1935 folgte ein neues Strafverfahren, weil auf der Kirche in Thundorf die Hakenkreuzfahne nicht gehisst wurde. Pfarrer Seufert war an diesem Tag auswärtig. Er berief sich darauf, dass er von der Anordnung keine Kenntnis erhalten habe.

Die Anklagen häuften sich bis am 1. August 1944 die Gestapo dem Landrat mitteilte, dass der Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof gegen Pfarrer Felix Seufert ein Verfahren wegen Wehrkraftzersetzung eingeleitet habe und der Ermittlungsrichter beim Volksgerichtshof Haftbefehl erlassen habe. Der Haftbefehl lautete: Der am 4. Juli 1893 in Steinfeld, Landkreis Lohr, geborene katholische Pfarrer Felix Seufert von Thundorf ist zur Untersuchungshaft zu bringen. Er ist dringend verdächtig, öffentlich den Willen des deutschen Volkes zur wehrhaften Selbstbehauptung zu zersetzen versucht und damit zugleich es unternommen zu haben, im Innland während eines Krieges gegen das Reich und die Kriegsmacht des Reiches einen Nachteil zuzufügen, indem er am 23. März 1943 in Theinfeld im Trauergottesdienst bei der Gedenkrede für einen gefallenen Soldaten ausführte:

„Auch das Testament dieses jungen Mannes hat man gefälscht, er ist nicht freiwillig in den Tod gegangen, er hasste den Krieg und liebte den Frieden.“

Pfarrer Seufert erfuhr nach eigenen Angaben noch in der Nacht von einem Beamten des Landratsamtes von diesem Haftbefehl. Auf die offizielle Vorladung des Landrats schrieb er, dass sein Gesundheitszustand so schlecht sei, dass er der Vorladung nicht Folge leisten könne und übersandte eine ärztliche Bescheinigung seines Hausarztes, in der bestätigt wurde, dass er einen nervösen Zusammenbruch erlitten habe und nicht transportfähig sei.

Schriftliche Eingaben und persönliche Vorsprachen von Frauen aus Theinfeld, Thundorf und Rothhausen, bzgl. der Niederschlagung des Verfahrens gegen Pfarrer Seufert fanden zunächst kein Gehör. Gleichzeitig berichtet der Landrat der Gestapo, dass der Haftbefehl gegen Pfarrer Seufert wegen der Erkrankung nicht vollzogen werden könne. Weder dem Bezirksamt könne zur Zeit Benzin für eine amtsärztliche Untersuchung für seinen Kraftwagen zugeteilt werden, auch eine Abholung des Kranken ins Krankenhaus bezüglich der Feststellung seiner Haftfähigkeit sei nicht durchführbar, weil auch das Krankentransportauto des DRK wegen Benzinmangel vorübergehend stillgelegt werden musste.

Dies dürfte die Rettung gewesen sein. Bei einer Verhaftung und Überführung an den Volksgerichtshof hätte er in der damaligen Zeit bei der Brutalität dieses Gerichts mit großer Sicherheit Todesurteil und Hinrichtung zu erwarten gehabt. Zu dieser Zeit musste die Gestapo-Leitstelle aber schon selbst an Flucht denken, da die Amerikaner bereits im Anmarsch waren. Vorsorglich richtete die Pfarrgemeinde einen ständigen Wach- und Warndienst ein. Pfarrer Seufert wurde in einer Scheune versteckt und dort ernährt. In der Nachkriegszeit hat Pfarrer Felix Seufert verschiedenen Leuten, die ihm in der Nazizeit beigestanden, durch Entlassung im Rahmen der Entnazifizierung geholfen. Seine Antikriegshaltung bewies er noch in den fünfziger Jahren, als er sich am 21. Januar 1957 als einer von zwei unterfränkischen Priestern offen gegen jede Form der Wiederaufrüstung zu erkennen gab, was ihm ebenso wie sein Widerstand gegen die Prügelstrafe an den Schulen nicht immer das Wohlwollen von Seiten des bischöflichen Ordinariats einbrachte.

Am 15. November 1964 kurz nach seinem Gesuch um Freistellung vom Priesteramt verstarb der Geistliche in seinem Heimatort Steinfeld, wo er auch begraben ist.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



# Was tut sich in unserem Gesundheitswesen – was bedeutet das für unsere ländliche Region?

## Apotheken ohne Apotheker(in)!?!?

Derzeit (zum Ende des Redaktionsschlusses) gibt es einen Gesetzentwurf des Bundesgesundheitsministers Lauterbach, der Ende August im Kabinett beraten werden soll. In diesem Apothekenreformgesetz ist es ein zentrales Ansinnen, dass es möglich sein soll sogenannte Zweigapotheken zu betreiben. Derzeit muss in einer geöffneten Apotheke immer ein(e) Apotheker(in) zugegen sein, um die Qualität in der Apotheke zu sichern. In der Zweigapotheke sollen nun nach derzeitigem Stand 8 Stunden pro Woche Anwesenheit genügen. Was weniger betont wird, ist die Tatsache, dass in Abwesenheit eines Apothekers neben weiteren Einschränkungen keine Rezepturen hergestellt werden dürfen und die Abgabe von sogenannten Betäubungsmitteln (z.B. starke Schmerzmittel, Arzneimittel bei ADHS) untersagt ist. Was würde es wohl bedeuten, wenn die Apotheke in Maßbach oder Stadtlauringen Zweigapotheken wären? Wo wäre dann die nächste Apotheke, in der ich meine dringend benötigten Arzneimittel bekäme? Wie komme ich bei uns auf dem Land überhaupt dorthin? Wie soll so, wie behauptet, die Qualität der Versorgung gestärkt werden? Diese Fragen bleiben unbeantwortet. Zumindest haben von acht angeschriebenen Abgeordneten der Regierungskoalition lediglich zwei auf diese Fragen geantwortet, jeweils ein Abgeordneter aus Schweinfurt und Würzburg.

Im vergangenen Jahr haben so viele Apotheken wie noch nie seit dem Bestehen der Bundesrepublik geschlossen und in diesem Jahr setzt sich das bisher ungebremst fort. Was das für die Versorgung der Bevölkerung auf dem Land bedeutet, liegt auf der Hand. Mittlerweile liegt Deutschland in der Apothekendichte EU-weit im letzten Drittel.

## Krankenhausversorgung

Es dürfte keinem die Lage rund um das St-Josefs-Krankenhaus entgangen sein. Unabhängig von Verantwortlichkeiten, die hier nicht so einfach zu beurteilen sind, bleibt eine große Lücke in der Versorgung in diesem Gebiet, wenn nicht entsprechend Wege gefunden werden. Wie prekär die Lage ist, kann man erahnen, wenn schon vor der wahrscheinlichen Schließung eines Krankenhauses in Schweinfurt bei uns in der Apotheke wiederholt berichtet wurde, dass man z.T. als Einwohner des Landkreises Schweinfurt im Campus Bad Neustadt an die Krankenhäuser in Schweinfurt verwiesen wurde. Auch hier bleibt die Sorge um eine adäquate Versorgung in unserem Gesundheitswesen speziell im ländlichen Raum.

## Ärztliche Versorgung

Die hausärztliche Versorgung ist ein Dauerthema und bleibt auch in unserer Umgebung eine stete Aufgabe und Herausforderung. Die wohnortnahe ärztliche Versorgung ist unabdingbar für die gute Entwicklung unserer Region. Jedoch gilt auch bei den Fachärzten wachsam zu sein oder zu werden. Nur als ein Beispiel seien hier die Kinderärzte genannt. Hier einen Arzt für z.B. ein Neugeborenes zu finden ist – vorsichtig ausgedrückt – schwierig. Aber auch in anderen Facharztbereichen sind die langen Wartezeiten für einen Termin mittlerweile das „tägliche Brot“ im Alltag der Patienten.

Diese Themen betreffen jeden von uns. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Verantwortlichen um gute und tragfähige Lösungen bemühen, damit sich die Gesundheitsversorgung bei uns auf dem Land nicht weiter verschlechtert. Für weitere Fragen sind wir jederzeit gerne für Sie da! Ihr Team der Rückert-Apotheke Stadtlauringen und Apotheke Maßbach.

## Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

### Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung  
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT  
APOTHEKE**

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Sulzfelder Straße 39  
97488 Stadtlauringen  
Telefon: 09724 - 509  
Telefax: 09724 - 950  
rueckert-apotheke@gmx.de  
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

**APOTHEKE  
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Poppentauerer Straße 17  
97711 Maßbach  
Telefon: 09735 - 265  
Telefax: 09735 - 9216  
apo@apotheke-massbach.de  
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:  
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

# Schweinfurter Oberland und Hofheimer Land wollen Schwammregion werden

Anfang August nahmen ILE-Sprecher Stefan Rottmann und ILE-Manager Lorenz Rothmann an der monatlichen Lenkungsgruppensitzung unserer Nachbarregion Hofheimer Land teil. Das Hofheimer Land besteht neben der Stadt Hofheim aus den Gemeinden Aidhausen, Bundorf, Burgpreppach, Ermershausen, Maroldsweisach und Riedbach. Grund für dieses Treffen ist die geplante gemeinsame Bewerbung an der Aktion „Schwammregion“, welche in diesem Jahr von der Staatsministerin Michaela Kaniber auf der Fachtagung „Schwammdörfer und Schwammregionen“ der Verwaltung für ländliche Entwicklung gestartet wurde.



Der Klimawandel ist deutlich zu spüren. Langanhaltende Hitze- und Trockenphasen nehmen immer mehr zu. Welche Maßnahmen in Dorf und Flur getroffen werden müssen sind bekannt. Allerdings könne kein Akteur diese Herausforderungen allein bewältigen. Mit dem Aktionsprogramm „Schwammregionen“ sollen nun Gemeindeverbände darin unterstützt werden, gemeinsam lösungsorientierte Wege zu entwickeln, um klimaresiliente Dörfer und Fluren zu gestalten.

Das Aktionsprogramm „Schwammregionen“ zielt darauf ab, Siedlungsbereiche wassersensibel zu gestalten. Das bedeutet unter anderem, das Versickern von Wasser im bebauten Bereich zu erleichtern. Hilfreich dabei sind beispielsweise begrünte Dächer, unversiegelte Flächen und das intelligente Speichern von Niederschlagswasser. In der Landschaft um den Siedlungsbereich herum geht es um den Rückhalt von Wasser und dessen regulierten Abfluss. Dabei sind zum Beispiel Rückhaltebereiche oder Landschaftselemente wie Feldgehölze, Hecken und Raine nützlich.

Die ILE-Regionen „Schweinfurter Oberland“ und „Hofheimer Land“ bewerben sich nun gemeinsam beim

ALE Unterfranken. In einem ersten Schritt werden in ganz Bayern zehn „Schwammregionen“ durch die Verwaltung für Ländliche Entwicklung ausgewählt. Diese unterstützt dann das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung in mehrfacher Hinsicht. Unter anderem durch die Initiative „boden:ständig“, ein Projekt, das Landwirten und Kommunen bei ihrem gemeinsamen Bemühen hilft, Bodenerosion zu verhindern, die Qualität von Gewässern zu verbessern und die Fruchtbarkeit von Böden zu schützen. Auch durch Instrumente wie die Flurneuordnung, die Dorferneuerung und die Integrierte Ländliche Entwicklung begleitet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung bayerische Kommunen und Menschen im ländlichen Raum beim Gestalten ihrer Heimat. Ein Schwerpunkt bildet die Wasserwirtschaft in unseren Waldgebieten - um die Wälder fit für den Klimawandel zu machen aber auch im Notfall Löschwasserreserven vorzuhalten. In den vergangenen Jahren haben wir hier schon Fortschritte erzielt: Beispielsweise wurden sehr viele Gewässer renaturiert. Sollte die Bewerbung Erfolg haben, könnten drei Landkreise, 13 Kommunen mit knapp 37.000 Einwohnern profitieren.



**FEEL-WELLness**  
*by Sabrina*  
Massage- und Wellnesstherapie

Sabrina Nagengast, Wethgarten 7, 97491 Nassach  
Tel.: 0171/9584860 | [www.feel-wellness-nassach.de](http://www.feel-wellness-nassach.de)  
[info@feel-wellness-nassach.de](mailto:info@feel-wellness-nassach.de)

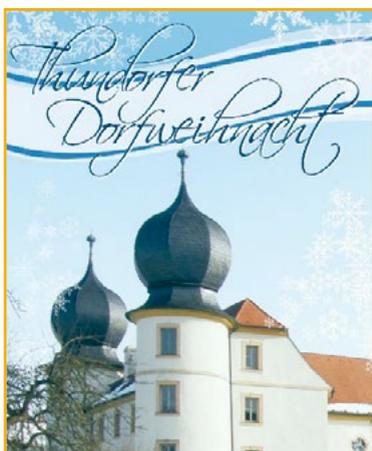


**RUDOLPH DRUCK**

IHR EXPERTE FÜR  
**DIGITAL- UND  
OFFSETDRUCK**  
AUS SCHWEINFURT

Tel. 09721 29126 70 | [info@rudolphdruck.de](mailto:info@rudolphdruck.de)  
[www.rudolphdruck.de/karriere](http://www.rudolphdruck.de/karriere)





## In Thundorf weihnachtet es schon bald wieder

Im Jahresablauf gibt es in Thundorf vier Höhepunkte, die immer wieder Massen von Besuchern anlocken. Zum einen ist es der Blumentepich an Fronleichnam, den Bürgerinnen und Bürger rund um das Dorf legen. Zum Zweiten der Besenausschank der Thundorfer Hausbrauer am Vatertag (Christi Himmelfahrt). Es folgt am ersten Wochenende im August das Pfarrfest mit der Schloss- und Seebeleuchtung, an der 5.000 Lichter den Park und das Kirchplatzareal in ein Lichtermeer verwandeln und zum Vierten am Wochenende vor dem 1. Advent, in diesem Jahr am 23. und 24. November, die weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte „Thundorfer Dorfweihnacht“.

Weil sich diese Veranstaltung von üblichen Weihnachtsmärkten deutlich abhebt, ist sie bei den Besuchern so beliebt. Die Organisatoren, Vereine und Gruppen, allen voran die Malteser und Bettina Seufert, Gemeinderätin Sigrid Hotaling, die Feuerwehr, Blaskapelle, das Alte Häusle, die Kirchengemeinden, das Kinderhaus, sowie Jung und Alt helfen mit, um diese Veranstaltung wieder zu einem Event werden zu lassen.

Das malerische Ambiente um das Wahrzeichen des Ortes, dem Wasserschloss, die evangelische Kirche, der historische Ritterkeller, der Rathausplatz, die schmucken Fachwerkhäuser, alle locken auch in diesem Jahr sicherlich wieder Hunderte von Gästen an.



## 1. Oberlandpokal-Turnier Korbball

In diesem Jahr findet zum ersten Mal ein Korbball-Turnier im Rahmen des Schweinfurter Oberlandes statt. Das Turnier wird in der Sporthalle des SC Hesselbach ausgetragen und von allen Vereinen gemeinsam organisiert und getragen. Auf zahlreiche Zuschauer und Gäste freuen sich die Vereine. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wann: 14. September 2024  
10.00 – 18.00 Uhr  
Jugend 9, Jugend 12 und Jugend 15  
15. September 2024  
10.00 – 18.00 Uhr  
Jugend 19 und Frauen

Wo: Sporthalle SC Hesselbach  
Dazu laden folgende Vereine ein:

HSV Birnfeld, SC Hesselbach  
SV Löffelsterz, TSV Maßbach  
TSV Schonungen, DJK Üchtelhausen  
Spfr. Waldsachsen



Foto: Daniel Roth

## Berührendes Harfenkonzert mit Gesang

Mit einer wunderschönen Kombination aus himmlischen Klängen auf der Konzertharfe und ihrer einzigartigen Stimme verzaubert Annalena Storch schon seit vielen Jahren ihr Publikum weit über Deutschlands Grenzen hinaus.

Annalena Storch ist Musikerin, staatlich geprüfte Musicaldarstellerin und Tanzpädagogin.

Bereits mit 8 Jahren entdeckte sie ihre Liebe zur Harfe, die sie zehn Jahre klassisch an der Musikschule Schweinfurt studierte. 3 Mal gewann sie den ersten Preis bei „Jugend musiziert“. Nach dem Abitur ließ sie sich zur Musicaldarstellerin und Tanzpädagogin ausbilden und war von 2014 – 2020 in der Musikbranche tätig.

2023 veröffentlichte die Singer-Songwriterin ihr erstes Album mit dem Titel „Tanzen“, wo sie neben Deutschland auch bereits in Spanien und der Schweiz aufgetreten ist.

Na gespannt?

Freuen Sie sich auf einen musikalischen und tänzerischen Augen- und Ohrenschauspiel mit dieser vielseitigen Interpretin, die Sie gepaart mit Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben mit auf eine emotionale Reise nimmt und kommen Sie am

**Sonntag, den 29. September 2024, 17 Uhr, Einlass 16 Uhr**, in die Alte Kirche Schonungen.

Die Kulturbühne hofft auf möglichst viele interessierte Besucher.

Der Eintritt ist auf Spendenbasis.

RENATE BLENK



Foto: Igor Povazniuk



Foto: Bandmanagement Heimspiel



## Konzert mit dem „Klimas-Trio“ Der „Teufelsgeiger“ mit seinen beiden Töchtern

Ein klassisches und zugleich neuzeitliches fetziges Konzert gibt es demnächst in der Alten Kirche Schonungen.

Der ukrainische Geiger Oleksandr Klimas war bereits auf ganz großen Bühnen zu Gast und seine Tochter Dascha gewann zahlreiche Preise und gewann sogar nach ihrem Klavierauftritt bei Dieter Bohlen in der Fernsehshow „Supertalent“ einen Stern als Auszeichnung. Aleksandra „Sascha“ Klimas begann bereits mit 5 Jahren mit dem Violinunterricht und gewann ebenfalls schon namhafte Wettbewerbe. Sie ist zusammen mit ihrer Schwester und Vater deutschlandweit auf verschiedenen Bühnen unterwegs.

In der 1. Hälfte des Konzertes werden Kompositionen von Saint-Saëns, Paganini, Rachmaninow, Chopin u.a. erklingen. Danach dann eigene ukrainische Lieder oder z.B. auch Instrumentalstücke wie „Der Gang zum Schaffot“, „Das einsame Segel“ oder „Kaleidoskop“.

Na gespannt?

Dann kommen Sie am

**Sonntag, 24. November 2024, 17 Uhr, Einlass 16 Uhr**, in die Alte Kirche nach Schonungen.

Die Kulturbühne hofft auf möglichst viele Besucher zu dem auf Spendenbasis stattfindenden Konzert.

RENATE BLENK

## Ehrungen und Stimmungs- abend zum Jubiläum

„Heimspiel“ zu 50-jährigen Wiedergründungsjubiläum der Schützengesellschaft Rothhausen

Rothhausen (red). Wie die meisten Vereine wurde auch die 1888 gegründete Schützengesellschaft Rothhausen zu Zeiten des Nationalsozialismus in den 1930er Jahren „gleichgeschaltet“, wurde also aufgelöst. Bis 1974 sollte es dauern, ehe der Verein wieder gegründet wurde. Seitdem bietet der Verein mit seinen 82 Mitgliedern allen Freunden des Schießsports eine Heimat in zwei Luftgewehrmansschaften und einer Jugendmannschaft. Darüber hinaus belebt der Verein mit mehreren geselligen Veranstaltungen und einem Ausflug zum Oktoberfest das Dorfgesehen.

Die Wiedergründung jährt sich nunmehr zum 50. Mal und soll in diesem Jahr gebührend gefeiert werden. Am Freitag, 25. Oktober, ist dazu ein Kammersabend im Schützenhaus mit Ehrungen und am Samstag, 26. Oktober, ein Stimmungsabend mit „Heimspiel“ in der Schulturnhalle.

Das Foto zeigt Heimspiel, die am 26. Oktober in der Schulturnhalle Rothhausen auftreten werden.

DANIEL WIENER

## Wer nicht genießt ist ungenießbar

Wer kennt sie nicht, die als Skateboard fahrende bekannte Schwester Teresa?

Bereits 2 Mal war sie in der bis auf den letzten Platz besetzten Alten Kirche Schonungen zu Gast und auch diesmal freut sie sich schon sehr auf das Wiedersehen mit möglichst vielen Besuchern. Nach „Jeder ist normal bis du ihn kennst“ und „Vom befreienden Umgang mit Fehlern“ referiert sie, nach Gottseidank gut überstandenen Gebärmutterkrebs-Operationen, nun zum Thema „Wer nicht genießt ist ungenießbar“.

Freuen Sie sich auf ein ca. 60 bis 70-minütiges Feuerwerk mit dieser „Powerfrau“. Im Vorprogramm gibt ein Gesangsensemble der Musikschule Schweinfurt unter der Leitung von Ingrid Peppel mit „Sister Act“ ihr Bestes.

Freuen Sie sich auf ein ca. 60- bis 70-minütiges Feuerwerk dieser „Powerfrau“ und kommen Sie am

**Sonntag, 03. November 2024, 17 Uhr, Einlass 16 Uhr**, in der Alten Kirche Schonungen.

Wir, die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen, freuen uns auf hoffentlich viele Besucher zu dieser nicht alltäglichen tollen Veranstaltung!

Eintritt: Spendenbasis für die Künstler.

RENATE BLENK

# Neues aus der Energiegesellschaft



**Den Klimawandel gestalten – die Energiewende vorantreiben. Diese Ziele hat sich das Schweinfurter Oberland vor wenigen Jahren gesetzt. Ein wichtiger Meilenstein bei dieser Zielsetzung war die Gründung einer Energiegesellschaft mit Beteiligung der Kommunen sowie der ÜZ als erfahrenen Projektpartner. Im Folgenden werden die wichtigsten Fragen zu aktuellen Entwicklungen in der Energiegesellschaft beantwortet.**

## **Warum eine Energiegesellschaft?**

Die Energiewende ist für den ländlichen Raum eine große Chance. Im Gegensatz zu den Ballungsräumen sind genügend Flächenpotentiale vorhanden, um Photovoltaik- oder Windkraftprojekte umzusetzen. Damit dies wirklich eine Chance für den ländlichen Raum bleibt, ist es wichtig die Wertschöpfung in der Region zu halten. Wenn beispielsweise ein externer Investor Energieprojekte in unserer Region umsetzt, profitiert in erster Linie der Investor und kaum die Region.

Dies war der Grund warum die Gemeinden des Schweinfurter Oberlands beschlossen haben eine Energiegesellschaft zu gründen. An dieser Energiegesellschaft ist neben den sechs Gemeinden die ÜZ Mainfranken eG als Projektpartner beteiligt. Bei jedem Projekt wird es zudem die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung geben. So ist gewährleistet, dass die regionale Wertschöpfung möglichst breit gestreut ist.

## **Wie ist der aktuelle Stand?**

In jeder Gemeinde wurden Flächen ausgewählt, welche sich besonders gut für den Ausbau eignen. Bei der Auswahl

wurden verschiedene Faktoren berücksichtigt, wie die Wertigkeit der Böden, die Entfernung zu möglichen Einspeisepunkten, Belange des Naturschutzes und die generelle Eignung für die Energieerzeugung. Aktuell befinden sich die Gemeinden in Gesprächen mit den Eigentümern und bemühen sich darum diese Flächen zu sichern.

Eine weitere Herausforderung für die Realisierung der Projekte bleibt die angespannte Netzsituation. Die hohe Auslastung der Netze trifft alle Projektentwickler, auch außerhalb des Schweinfurter Oberlands. Um hierfür schnelle Lösungen zu finden, befindet sich die Energiegesellschaft im engen Austausch mit dem Netzbetreiber Bayernwerk.

## **Welche Rolle spielen die Flächeneigentümer?**

Den Flächeneigentümern kommen hierbei eine entscheidende Rolle bei der Realisierung des Vorhabens zu. Auch wenn die Verträge zunächst mit der jeweiligen Gemeinde geschlossen werden, wurden die Pachtbedingungen in enger Absprache oberlandweit zu denselben Bedingungen festgelegt. Die Pachthöhe wurde so festgelegt, dass die Eigentümer eine faire Entschädigung erhalten, gleichwohl aber der Gedanke der Wertschöpfung für die Allgemeinheit nicht verloren geht. Durch eine Beteiligung wird ein wertvoller Beitrag für die nachhaltige Entwicklung unserer Region geleistet. Die betroffenen Eigentümer werden kontaktiert, für verschiedene Fragestellungen stehen die Gemeinden und die Energiegesellschaft jederzeit bereit.

LORENZ ROTHMANN

# Mein Hobby ist...

## reiten



**Was genau?** Reitgruppe, Einzelstunden, Ferienprogramm mit Ausritten, Voltigieren, Pferde anmalen, ...

**Wer bietet das an?** Jasmin mit Team von der Jumaja-Ranch

**Wo?** Rannungen

**Für wen?** Kinder und Jugendliche ab 5 Jahre. Erwachsene

**Wo gibt es mehr Infos?**  
Auf der Internetseite

www.jumaja.de über WhatsApp: 0151 24 17 11 36 oder per E-Mail jumaja-ranch@web.de

**Warum dieses Hobby?** Kindgerechter Umgang mit Pferden lernen, heranführen mit Einfühlungsvermögen und Herz an die Arbeit mit dem Pferd, Freude und Spaß mit den Tieren und in der Gruppe, tolle Pferde, gute Stimmung, nette Menschen.

**Was kostet es?** Neueinsteiger (Einzelunterricht): Einzelpreis 30 Euro – Kurspreis 175 Euro

Anfänger (Gruppenunterricht max. 6 Teilnehmer): Kurspreis 152 Euro

Fortgeschrittene (Gruppenunterricht max. 5 Teilnehmer): Kurspreis 190 Euro

Weitere Angebote für Kinder ab 2,5 Jahre oder Erwachsene s. Wo gibt es mehr Infos?

**Wann kann begonnen werden?** Jederzeit

**Wie stellen wir den Kontakt her?** Über WhatsApp

0151 24 17 11 36 oder per E-Mail jumaja-ranch@web.de

Pferdemäßige Grüße von Testkind Annalena ... 6 Jahre ... auf dem Pferderücken von Anfang an (zunächst im Bauch), mit 1-2 Jahren im Mutter-Kind-Sattel und ab 2 Jahre sitzt sie alleine auf dem Pferd (s. Foto)

JASMIN

## Mein Freund, der Hund



Der Nachbarhund „Hector“, ein Golden Retriever, 7 Jahre alt

**Eigentlich bedeutet das Sprichwort „Auf den Hund gekommen“ ja etwas Negatives, aber ich kann nur positiv über Hunde berichten.**

Vor einigen Jahren bin nämlich auch ich plötzlich „auf den Hund gekommen“, als sich unsere neuen Nachbarn zusammen mit ihren beiden kleinen

Söhnen einen Golden Retriever im Welpen-Alter „zulegten“. Täglich sah ich den kleinen „Hector“ und unser beider Herz schlug sofort füreinander, es war wohl „Liebe auf den ersten Blick“. Und das, obwohl ich ihn nie mit „Leckerlis“ bestochen hatte (manchmal vielleicht doch), konnten ihn seine Besitzer beim Gassi gehen oft kaum halten, wenn er mich sah. Einmal war seine Wiedersehensfreude so groß, dass er sogar aus seinem Halsband schlüpfte, um mich zu begrüßen. Mittlerweile ist Hector so groß wie ich, bereits 7 Jahre alt und wiegt ca. 34 kg.

Verstehen kann ich überhaupt nicht, dass manche Menschen sich ein Haustier zulegen und es dann irgendwo aussetzen, weil sie keine Lust mehr haben sich um dieses weiter zu kümmern.

Forschungsergebnisse haben mittlerweile gezeigt, dass ältere Menschen, vor allem wenn die Kinder aus dem Haus sind und kein Partner/Partnerin mehr da ist, richtig „aufblühen“, wenn sie sich einen Hund oder Katze zulegen. Durch die täglichen Spaziergänge kommen sie mit anderen „Gleichgesinnten“ ins Gespräch und sie fühlen sich nicht mehr so alleine oder einsam.

Jeder Mensch hat im Laufe seines Lebens positive und negative Erfahrungen gemacht und durch Tod oder Enttäuschungen den einen oder anderen Freund/Freundin verloren und auch ein Haustier muss eines Tages gehen, aber eines ist sicher: „Ein Hund bleibt seinem Besitzer ein Leben lang ein treuer Freund, vor allem wenn er immer gut von Ihm behandelt wurde!“

RENATE BLENK

# 40 Jugendliche aus dem Markt Stadtlauringen bringen sich kreativ und konkret ein

Ein positives Beispiel des Engagements und der Beteiligung von Jugendlichen heute

**Am 14.06.24 verwandelte sich die Amtskellerei Stadtlauringen kurzzeitig in ein Jugendzentrum: 40 Kinder und Jugendliche kamen zusammen, um mit Bürgermeister Friedel Heckenlauer, Kreisjugendpflegerin Bettina Stampf, Jugendbeauftragtem Fabian Schech und Kerstin Sauer das 1. Stadtlauringer Jugendforum, eine aktive Beteiligungsform für Jugendliche, zu eröffnen.**

Nach einem selbst gedrehten Film der Kids, welcher auch auf Youtube unter Jugendforum Stadtlauringen (<https://www.youtube.com/watch?v=2KISwC9bFzc>) zu sehen ist, begrüßte der Bürgermeister die Anwesenden. Er erzählte, dass die Idee des Ausbaus der Jugendarbeit schon länger im Raum gestanden sei und jetzt Möglichkeiten der Umsetzung ganz praktisch an Beispielen besprochen werden können. Dabei gab er einen Ausblick, dass über die Kommunikation durch Fabian Schech Ideen begleitet und geprüft werden sollen. Nicht alles habe jedoch Erfolgsaussichten. Mit Freude über die Bereitschaft der Jugendlichen, sich einzubringen und Dank an alle schloss er seinen Vortrag, um den Teilnehmern das Wort zu überlassen. In drei Arbeitsgruppen ging es nach einer kurzen Teamübung in die Ideenfindung. Hier sprudelten die Mädchen und Jungen mit Einfällen und konkreten Gedanken, was sie in Stadtlauringen auf den Wege bringen wollen.

Unterstützt durch die erwachsenen Gruppen-Moderatoren, gelang es aus den langen Wunschlisten, pro Gruppe bis zu fünf Ideen als Projekte zu benennen, die bis nach den Sommerferien in den Kleingruppen weiterentwickelt werden und beim zweiten Treffen im September weitergedacht werden können. Es sei nur so viel schon verraten: Es wird bunt! Aus dem sportlichen Bereich gibt es konkrete Umsetzungsideen für Bauprojekte. Kulturelle Einzel- oder



Gruppenangebote organisiert von Jugendlichen für jüngere Kinder, Gleichaltrige oder Senioren sind ebenfalls angedacht. Auch kam die Frage auf, in welchem Rahmen evtl. eine gegenseitige schulische Unterstützung, in organisierter Form offen für alle Kids der Gemeinde möglich wäre. Bei den Älteren wurde mit viel Engagement dafür geworben, die Stadtlauringer Ortsgeschichte weiter zu dokumentieren und z. B. Zeitzeugenbefragungen oder Dokumentensichtungen durch Jugendliche zu organisieren, ein Folgetreffen zur Konkretisierung dafür im Juli ist schon festgesetzt.



Auch ein (Kultur-)Raum als Treffpunkt mit dem Wunsch als Ansprechpartner für Jüngere zur Verfügung zu stehen, stand zur Debatte. Die Umweltgruppe legte sich letztendlich auf eine Umweltschutz-Aktion und weitere Pläne in Richtung „too good to go“ fest, eine Idee gegen das Wegwerfen von noch brauchbaren Lebensmitteln. Wie im Flug verging die Zeit und der Abend klang noch beim gemeinsamen Pizza essen, Gesprächen in Interessensgruppen und einem Kreativangebot aus. Wie hat es den Jugendlichen gefallen? Durchweg gab es ein positives Resumee zu den Ideen und den neu geknüpften Kontakten mit einem gespannten Blick auf die kommende Zeit!

Ausblick: Im Rahmen des Stadtlauringer Herbstmarktes am 15.09. präsentiert sich das Jugendforum in der Kellerei-straße (zwischen Bücherrei und Metzgerei Schoppel)!

Gerne dabei ins Gespräch kommen...wir freuen uns.

KERSTIN SAUER

# Der Radweg der Extraklasse

## man macht sich so seine Gedanken

**Man glaubt es nicht! – Führt man mit dem Rad von Üchtelhausen bergauf Richtung Hesselbach oder umgekehrt, erlebt man eine Offenbarung: Die Strecke war bisher ein wassergebundener, gut befestigter Weg. Für Informierte: der Weg zur Goldenen Nuss. Und was ist es, das man nicht glaubt?**

Die Eleganz, die Breite, die Oberfläche, kurz: das neuartige Fahrgefühl durch den lieblichen Forst! Man braucht nicht auf rollende Steine zu achten oder ausgewaschene Spurrillen; es ist ein Gleiten, ja Schweben, kurz gesagt, eine Radfahrlust! Und das trotz beträchtlicher Steigung oder in die andere Richtung: Gefälle. Ja wer hat uns das beschert? Im vorletzten OLK wurde das Projekt schon von Bürgermeister Grebner angekündigt. Er erwähnt zwar die Versiegelung der Fläche (negativ), was einen Einschnitt in die Natur bedeute. Doch durch den zu erwartenden Umstieg der Autofahrer auf's Fahrrad wird dies gleich wieder ausgeglichen (positiv).

„Einen erheblichen Beitrag zur Verkehrswende“ sieht der Bürgermeister mit dem Ausbau. Hoffentlich ist nicht damit gemeint, dass der wendige Autofahrer nun auch schmutzlos von Ü. nach H. (oder umgekehrt) fahren kann.

### Ländliche Entwicklung

Eine Wegbreite, die es ermöglicht, dass je zwei Radfahrerpaare in jeder Richtung schmerzlos aneinander genussvoll vorbeifahren können. Wo gibt es das im Landkreis sonst noch? In Stadtnähe drängen sich auf weitaus engeren Wegen unverschämte Spaziergängerhorden. Doch auf diesem neuen Weg würde selbst eine Wallfahrt niemand behindern. Man könnte am Rad gar einen Seitenwagen anbauen und mit gar drei solchen Gefährten nebeneinander durch den Wald gondeln.

Wie hieß es auf dem Schild am Gipfelpunkt? Hier investieren die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes‘. Öha! Küstenschutz? Das dürfte es ja nicht sein – bleibt nur die »Agrarstruktur«. Agrarfahrrad? Gibt es das? Wahrscheinlich ist damit wohl gemeint: »Mountainbike«. Auf jeden Fall geht es laut Schild um ländliche Entwicklung, und das „auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.“



### Kunst am Bau

Jetzt nur noch die Frage, was das Holzkunstwerk bedeutet, das dort aufgestellt ist? Nähert man sich dieser Stelle von Hesselbach kommend, sieht man schon von Weitem eine Ruhebänk und freut sich schon im Voraus auf eine wohlige Rast. Beim Näherkommen aber wird die Ruhebänk zur Riesenbänk. Wer soll da wie rasten? Doch im Zusammenhang mit der Radwegemonströsität löst sich das Rätsel. Es ist offenbar für wirkliche (zu erwartende) Riesen gebaut. Mega-Radweg, Mega-Bänk benötigen einen Mega-Radler. Zumeist fahren die Berg-Radler auf unbefestigten Wegen, wie unschwer an den rückwärtigen Teilen ihrer Kleidung erkennbar ist. Solche verschlammten Trassen erfordern freilich vom Mountain-Bike-Reitendem jede Menge mehr Kalorien. Was wiederum zur Folge hat, dass es zusätzliche Kraftnahrung braucht. Diese aber gut verarbeitet wird, der normale Körperbau sich also kaum verändert. Fahren diese aber so gut Gefütterten auf dem geschmeidigen neuen Radweg ohne merkliche Kraftvergeudung, am Ende noch mit Stromunterstützung, kann das leicht zur Größen- und Umfangszunahme führen. Das würde die XL-Größe der Bänk erklären.

Man macht sich halt einfach so seine Gedanken... Jedenfalls sollte dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Rad Club) angeboten werden, diesen großzügigen Weg mit dem Wanderpokal »Goldene Nuss« auszuzeichnen.

WERNER ENKE



## Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

### Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m<sup>2</sup>

### Hoppachshof

Hesselbacher Str. 17 gmdl. B. 775 m<sup>2</sup>

### Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m<sup>2</sup>

### Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m<sup>2</sup>

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m<sup>2</sup>

## Gemeinde Schonungen Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 gemeinde@schonungen.de

### Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Bgrd. 800 m<sup>2</sup>

Unterer Weinbergsweg Garten-Gr. 621 m<sup>2</sup>

Weinbergleite Ackerland 1.743 m<sup>2</sup>

## Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

### Birnfeld

An der Torwiese 6 Bgrd. 744 m<sup>2</sup>

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m<sup>2</sup>

An der Torwiese 10 Bgrd. 894 m<sup>2</sup>

### Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m<sup>2</sup>

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m<sup>2</sup>

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m<sup>2</sup>

### Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 14 Bgrd. 652 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 16 Bgrd. 689 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 24 Bgrd. 777 m<sup>2</sup>

### Oberlauringen

Weihersbach 4 (privat) Bgrd. 971 m<sup>2</sup>

Weihersbach 6 Bgrd. 1.118 m<sup>2</sup>

### Wettringen

Sonnenhalde 5 Bgrd. 836 m<sup>2</sup>

### Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m<sup>2</sup>

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m<sup>2</sup>

Königsweg 10 Bgrd. 667 m<sup>2</sup>

Königsweg 11 (privat) Bgrd. 698 m<sup>2</sup>

Königsweg 13 Bgrd. 848 m<sup>2</sup>

Königsweg 14 Bgrd. 653 m<sup>2</sup>

Königsweg 20 (privat) Bgrd. 724 m<sup>2</sup>

Königsweg 22 Bgrd. 725 m<sup>2</sup>

Königsweg 25 Bgrd. 727 m<sup>2</sup>

Königsweg 26 Bgrd. 625 m<sup>2</sup>

Königsweg 27 Bgrd. 712 m<sup>2</sup>

Königsweg 28 Bgrd. 770 m<sup>2</sup>

Keltenweg 17 Bgrd. 718 m<sup>2</sup>

Keltenweg 19 Bgrd. 757 m<sup>2</sup>

Keltenweg 34 Bgrd. 676 m<sup>2</sup>

Keltenweg 40 Bgrd. 954 m<sup>2</sup>

Keltenweg 42 Bgrd. 956 m<sup>2</sup>

### ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

### Weitere Informationen:

[www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de](http://www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de)  
[www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de) (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.  
[www.schweinfurter-oberland.de](http://www.schweinfurter-oberland.de)



# Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

## Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

### **Maßbach**

Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	gmdl. B.	1.298 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 17	priv. B.	1.438 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 30	priv. B.	635 m <sup>2</sup>
Am Zürich 6	Leerstand	110 m <sup>2</sup>

### **Volkershausen**

Brunnrangenstr. 29	priv. B.	944 m <sup>2</sup>
Weinbergstraße 8	priv. B.	828m <sup>2</sup>

### **Poppenlauer**

Untere Aubergstraße 16	gmdl. B.	841 m <sup>2</sup>
Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m <sup>2</sup>
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m <sup>2</sup>
Am Kirchberg 20	gmdl. B.	1.043 m <sup>2</sup>

### **Weichtungen**

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m <sup>2</sup>
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m <sup>2</sup>
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m <sup>2</sup>
Münnerstädter Weg 1 (Teilfl.)	priv. B.	788 m <sup>2</sup>

## Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@@massbach.de

### **Thundorf**

Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a	priv. B.	625 m <sup>2</sup>
Felix-Seufert-Str. 7	gmdl. B.	882 m <sup>2</sup>
Rothhäuser Str. 19	priv. B.	1.387 m <sup>2</sup>

### **Rannungen**

Nähe Talweg	priv. Gr.	333 m <sup>2</sup>
-------------	-----------	--------------------

### **Rothhausen**

Sonnenhang 23	gmdl. B.	639 m <sup>2</sup>
Stadtlauringer Str. 8	priv. B.	1.717 m <sup>2</sup>

## Über 300 Lebensjahre - auf einer Bank in Maßbach

So ein Glück, denn da gibt es viel zu erzählen.



Wir beraten  
Sie gerne.

# Beste Bank vor Ort 2024.

## Unsere Beratung: Ausgezeichnet!

Persönlich und digital bieten wir Ihnen auch im Jahr 2024 beste Beratung und ausgezeichneten Service.

[sparkasse-sw-has.de/auszeichnungen](https://sparkasse-sw-has.de/auszeichnungen)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge